



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

**Schule Liguster
Zürich - Glattal
Schuljahr 2024/2025**



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Liguster	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Liguster wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Liguster vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Liguster und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung

Zürich, 5. März 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Liguster wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam wirkt mit Absprachen zur Prävention sowie mit passenden Interventionen gezielt auf eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft hin. Die Jugendlichen können in einzelnen Bereichen partizipieren.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert, multiprofessionell und ergebnisorientiert zusammen. Die kind- und klassenbezogene Kooperation erfolgt aufmerksam und zielführend. Die Zusammenarbeitsgefässe werden effizient genutzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Mitarbeitenden fördern aufmerksam ein friedliches und von Wohlwollen geprägtes Klassenklima. Die Lehrpersonen vermitteln den Lernstoff methodisch stimmig und verständlich. Das Konsolidieren von Inhalten gelingt gut.



Schulführung

Die Personalführung wird kompetent sowie auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig und unter Mitverantwortung des Teams. Die Schule ist gut organisiert.



Individuelle Förderung

Der unterschiedliche Lernstand der Jugendlichen wird hauptsächlich mit strukturellen Angeboten sowie einzelnen Differenzierungsmassnahmen berücksichtigt. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen aufmerksam.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Entwicklungsziele der Schule sind bedeutsam. Das Team bearbeitet Vorhaben mit geeigneten Instrumenten strukturiert und fokussiert. Es evaluiert Ergebnisse regelmässig und verankert diese teils verbindlich und praxisnah.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam befasst sich wiederkehrend mit relevanten Beurteilungsaspekten. Es bestehen vor allem jahrgangs- sowie fachspezifische Vereinbarungen. Die Lehrpersonen beurteilen insgesamt variantenreich und kriterienorientiert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über relevante schulische und organisatorische Angelegenheiten. Die kindbezogene Zusammenarbeit wird engagiert wahrgenommen. Die Elternmitwirkung funktioniert zweckmässig.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule definiert die wesentlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien. Mit Präventionsmassnahmen fördert sie den verantwortungsvollen Umgang angemessen. Die gewinnbringende Nutzung im Unterricht ist ausbaubar.

Kurzporträt der Schule Liguster

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	18	332
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		48
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		7
Weitere (STIS-Coach, Sozialpädagoge)		2

Die Schule Liguster ist eine von insgesamt 19 Schuleinheiten im Schulkreis Glattal mit dem Einzugsgebiet für Schülerinnen und Schüler der Quartiere Oerlikon, Seebach und Affoltern. Sie liegt in Zürich-Oerlikon und umfasst die Schulhäuser Liguster; Pavillon und Halde B, zwei Turnhallen, eine Sportanlage sowie ein Pausenareal. Die auf dem gleichen Gelände gelegene HPS-Klasse ist Teil der Schulgemeinschaft bspw. bei gemeinsamen Anlässen. Die Schülerinnen und Schüler des Ligusters werden in den Abteilungen A und B sowie in einer Aufnahmeklasse unterrichtet. Für die Fächer Mathematik und Französisch bestehen jeweils zwei Anforderungsstufen. Unterstützt wird das Schulteam von einer Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und dem Coach «Stay in School» (STIS), Klassenassistenzen sowie dem Hausdienst. Es sind ein Mittagstreff Liguster und unterschiedliche Angebote für den Mittag eingerichtet. Das Projekt «Tagesschule 2025» wird demnächst umgesetzt. Die sportfreundliche Schule legt Wert darauf, verschiedene Schulsportkurse anzubieten und nimmt regelmässig an Sportwettkämpfen teil. Sie wird im Rahmen von QUIMS

(Qualität in multikulturellen Schulen) vom Kanton Zürich mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt. Seit Sommer 2018 arbeitet die Schule zudem als Kooperationsschule mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) zusammen. Die Schule ist Mitglied von «schulnetz21» und kooperiert eng mit verschiedenen kantonalen und städtischen Beratungsstellen.

Die Schule wird von einer Co-Schulleitung geführt, die im zweiten Jahr in dieser Konstellation besteht und zwei Vollzeitstellen umfasst. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt. Die in diesem Rahmen identifizierten Entwicklungsschwerpunkte werden über die Kreisschulbehörde Glattal gesteuert. Gemeinsame Themen aller Schulen sind das «Selbstorganisierte Lernen» (SOL), die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) sowie die Projekte STIS, «Gemeinsame Wachsame Sorge», «Bildung für nachhaltige Entwicklung» und «Neue Autorität».

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Liguster dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	25.06.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.11.2024
Evaluationsbesuch	27.01.2025 bis 29.01.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.02.2025
Impuls-Workshop	19.03.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 25.09.2024 und 19.11.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

21	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitenden
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	4	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam wirkt mit Absprachen zur Prävention sowie mit passenden Interventionen gezielt auf eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft hin. Die Jugendlichen können in einzelnen Bereichen partizipieren.



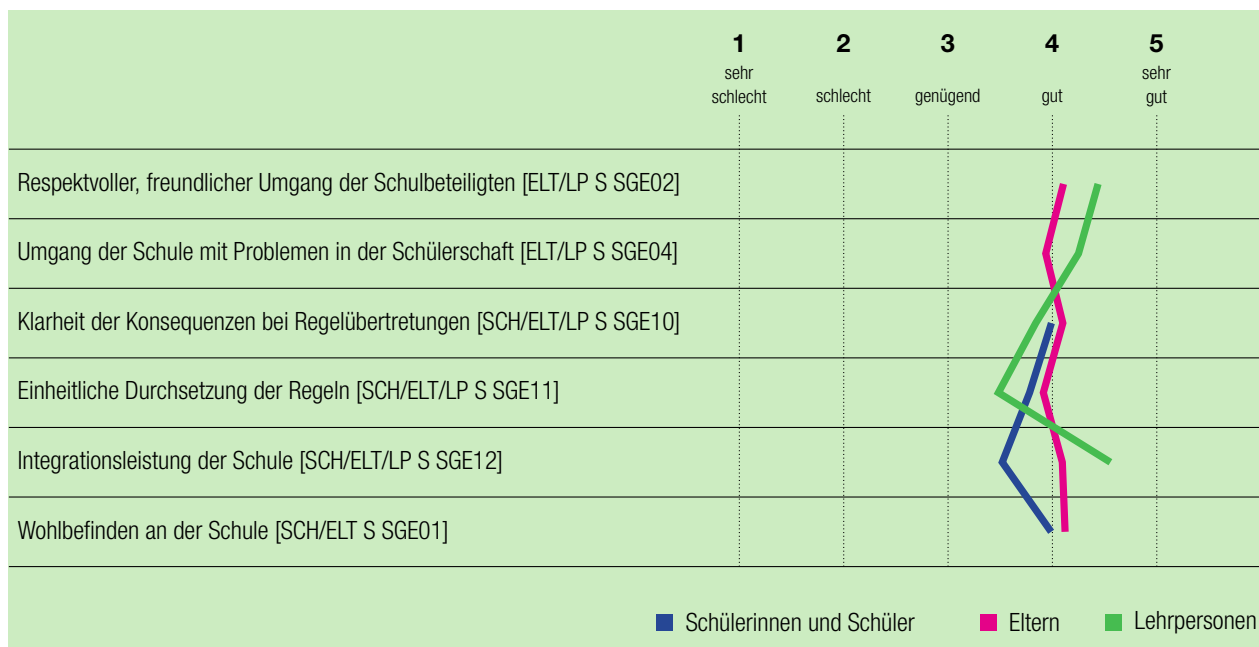
- » Die Schule geht die Schaffung eines respektvollen Schulklimas ganzheitlich an. Es bestehen klare Regeln und teaminterne Absprachen zur Handhabung bei Verstössen. Umfassende Präventionsmassnahmen sowie abgesprochene Interventionen gehören ebenfalls zum Schulrepertoire. Die vom Schulkreis in diesem Bereich formulierten Schwerpunkte setzt das Team fokussiert um. Mit passenden Gemeinschaftsanlässen stärkt es die Identifikation mit der Schule.
- » Regelmässig thematisiert das Team Aspekte von Vielfalt im Unterricht oder an spezifischen Anlässen, bspw. im Rahmen der Wertearbeit. Es beachtet die verschiedenen Kulturen, Sprachen oder Weltanschauungen bzw. die daraus entstehenden Bedürfnisse im Schulalltag angemessen. Ein tolerantes Miteinander gelingt mehrheitlich gut.
- » Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist zweckmässig geregelt und etabliert. Die Jugendlichen wirken vor allem bei der Organisation und Durchführung von Anlässen mit. Errungenschaften aus der Partizipation zeigen sich punktuell.



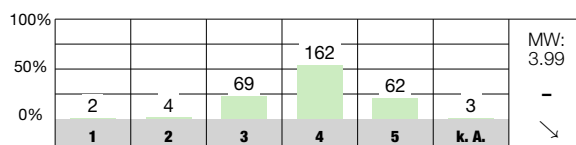
In mehreren Vereinbarungen legt das Schulteam fest, welche Regeln im Schulhaus, im Unterricht oder im Lager gültig sind. Das Dokument «Ich sehe, benenne und handle» enthält Grundsätze sowie Handlungsanweisungen und orientiert sich an der Neuen Autorität (NA). Auf Regelübertretungen wird massvoll reagiert, jedoch fehlt es teils an der einheitlichen Umsetzung, was sich in der mündlichen und schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen widerspiegelt (z. B. SCH S SGE11). Bei schwerwiegenden Verstössen besteht ein hilfreiches Eskalationsschema, welches die Schülerin, den Schüler in die Verantwortung nimmt. Das STIS-Konzept wird von den Fachpersonen (STIS-Coach, Fachperson Schulpädagogik bzw. Schulsozialarbeit) und von allen Beteiligten zielführend umgesetzt. Ein umfassender Präventionsfahrplan regelt verbindlich Aktivitäten, z. B. das Besprechen der Schulhausregeln. Zur Förderung des Zusammenlebens und der Identifikation mit der Schule bietet das Team vielfältige Aktivitäten an. Dazu gehören sportliche Initiativen, Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale oder Veranstaltungen wie die Erzählnacht. Auf dem Pausenplatz und im besuchten Unterricht zeigt sich ein friedliches Bild, besonders positiv fällt die gelebte Begrüssungskultur auf. Die meisten Jugendlichen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung an der Schule wohl; der freundliche Umgang untereinander wird leicht kritischer beurteilt, was auch für die Unterstützung der Lehrpersonen bei Konflikten zutrifft (SCH S SGE01, 02, 05).

Toleranz im gegenseitigen Umgang thematisiert das Team anhand der gemeinsam erarbeiteten Werte, die mit den Schülerinnen und Schülern vertieft werden. In der Fokuswoche stehen entsprechende Themen wie Knigge, Fairplay oder Problemlösungsverhalten im Mittelpunkt. Gesamtschulanlässe finden mit den Schülerinnen und Schülern der Heilpädagogischen Schule (HPS) statt. Das Schulteam achtet gut darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen teilhaben können, bspw. indem es die verschiedenen religiösen Feste berücksichtigt oder genderneutrale Toiletten bereitstellt. Die Auseinandersetzung mit Geschlecht und Rolle entspricht einem Lernplan 21-Auftrag, zu welchem die Schule u. a. eine externe Fachstelle beizieht. Rund ein Sechstel der Jugendlichen äussert sich in der schriftlichen Befragung kritisch zur Akzeptanz aller Schülerinnen und Schüler, und knapp ein Drittel stuft diese lediglich als genügend ein (SCH S SGE12).

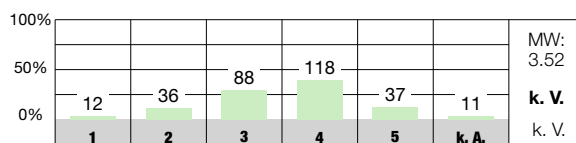
Die Strukturen für die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler sind mit dem Schülerparlament (SchüPa) und dem Klassenrat verbindlich festgelegt. Die Delegierten tagen zweiwöchentlich und werden von Coaches unterstützt. Gemäss Konzept wird eine Mitsprache zu verschiedenen Themen angestrebt, u. a. zu Entwicklungsprozessen. Aktuell umfasst diese jedoch vor allem die Mitgestaltung bei Anlässen. Eine Ausnahme stellt das Projekt «Zivilcourage» dar, bei dem Schülerinnen und Schüler als Vertrauenspersonen fungieren und welches von der Fachperson SSA begleitet wird.



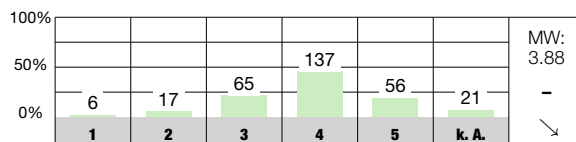
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH S SGE01]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Mitarbeitenden fördern aufmerksam ein friedliches und von Wohlwollen geprägtes Klassenklima. Die Lehrpersonen vermitteln den Lernstoff methodisch stimmig und verständlich. Das Konsolidieren von Inhalten gelingt gut.



- » Ein respektvoller und an Werten ausgerichteter Umgang prägen das Zusammenleben in den Klassen. Verschiedene an der Schule etablierte Massnahmen unterstützen ein positives Klassenklima. Der besuchte Unterricht verläuft fokussiert und in der Regel störungsarm. Das Wohlbefinden der meisten Schulbeteiligten ist hoch.
- » Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte passend aus und strukturieren den Unterricht stimmig. Mit einer guten Organisation ermöglichen sie, dass ein hoher Anteil an Lernzeit zur Verfügung steht. Der Schulstoff wird fachlich korrekt und verständlich vermittelt. Punktuell wird die Relevanz der behandelten Themen explizit aufgezeigt.
- » Die Lehrpersonen unterstützen das Vertiefen von Lerninhalten mit passenden Aufgaben und einer aufmerksamen Begleitung. Die Auseinandersetzung mit Lernstoff fördern sie mit herausfordernden und offenen Aufgaben. Das Nachdenken über den eigenen Lernprozess erfolgt im Unterricht nicht systematisch.

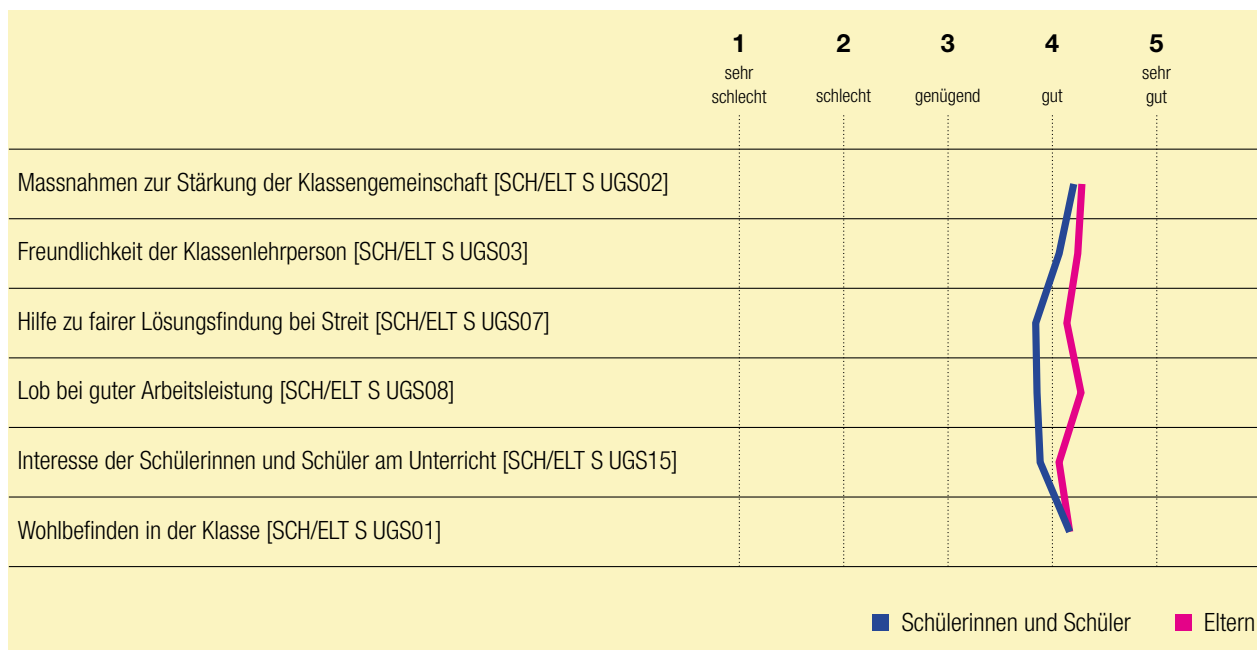


Die Lehr- und Fachpersonen fördern mittels klarer Klassenführung eine oft konzentrierte und weitgehend störungsfreie Lernatmosphäre. Im besuchten Unterricht pflegen sie einen zugewandten sowie respektvollen Umgang mit den Jugendlichen und würdigen deren Leistungen angemessen (D2S1 S). Massnahmen zugunsten des Klassenklimas (Klassenrat, Klassenregeln usw.) werden gemäss Präventionsfahrplan realisiert. Das Schulteam setzt gemeinsam zahlreiche Vereinbarungen zur Stärkung des Klassenklimas um. Zur Förderung sozialer Interaktion kommen wiederkehrend kooperative Lernformen zum Einsatz. Die Schule hat mit der «Lounge» eine schulinterne Möglichkeit, die Klassensituation bei Bedarf zu entlasten und einzelne Jugendliche vorübergehend enger zu begleiten (vgl. STIS). Die meisten Jugendlichen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung wohl in der Klasse (SCH S UGS01). Der Mittelwert zu dieser Aussage liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. Andere Aussagen zum gleichen Thema zeigen jedoch Mittelwerte über dem kantonalen Durchschnitt (ELT S UGS07, 08, SCH S UGS09). Die meisten Eltern sind mit der Unterrichtspraxis insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden (ELT S UGS90).

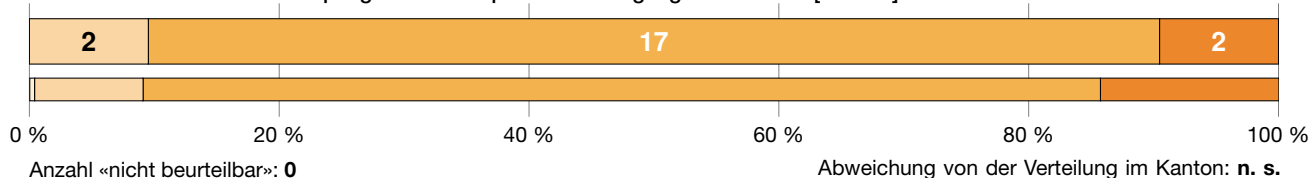
Der Unterricht ist meist gut strukturiert, dessen Inhalte sind passend auf die Lernziele abgestimmt (D3S1 S, D3S2 S). Klare Aufträge sowie eingespielte Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen gewährleisten, dass den Schülerinnen und Schülern oft ein hoher Anteil an möglicher Lernzeit zur Verfügung steht (D1S2 S). Lösungen und Zusatzmaterial stehen vielfach niederschwellig zugänglich zur Verfügung.

Es ist in der Regel klar, was beim Auftreten von Schwierigkeiten oder nach einem erledigten Auftrag zu tun ist. Die Lehrpersonen stellen Lerninhalte präzise und verständlich dar (D3S5 S). Deren Relevanz wird unterschiedlich vertieft erläutert (D3S3 S). Die meisten Jugendlichen sind gemäss schriftlicher Befragung der Ansicht, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH S UGS13). Etwas weniger positiv wird die Transparenz von Lernzielen oder -inhalten beurteilt: Der Mittelwert der entsprechenden Aussage liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH S UGS11). Ein positiveres Bild zeigt sich im Rahmen der Unterrichtsbeobachtungen (D3S4 S) und in verschiedenen Interviews.

Wiederholt unterstützen die Lehrpersonen die Konsolidierung der Lerninhalte, indem sie u. a. konstruktive Verbesserungshinweise geben. Dies zeigt sich in den beobachteten Lektionen (D5S2 S). Meistens erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die gehaltvoll und auf das kognitive Niveau angepasst sind (D4S1 S). Während des Unterrichts setzen die Lehrpersonen teils aktivierende Fragetechniken ein. Gelegentlich stehen offene Aufgabenstellungen im Zentrum, die eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfordern und die Jugendlichen zum Nachdenken anregen, z. B. im Projektunterricht (PU). Das metakognitive Lernen ist im besuchten Unterricht selten zu beobachten (D4S3 S), Strategien oder eigene Lernwege werden wenig thematisiert. Ein Grossteil der schriftlich befragten Jugendlichen findet den Unterricht bei der Klassenlehrperson interessant (SCH S UGS15).



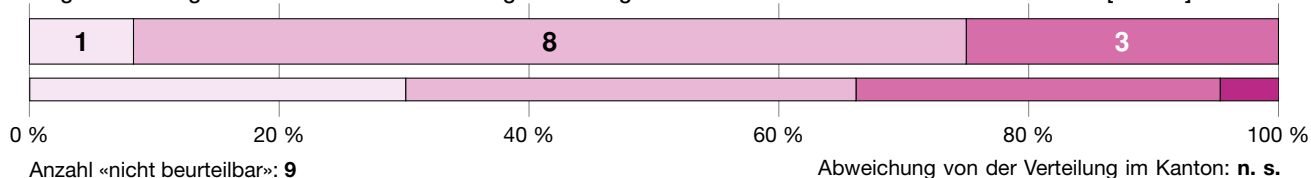
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



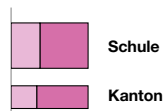
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Der unterschiedliche Lernstand der Jugendlichen wird hauptsächlich mit strukturellen Angeboten sowie einzelnen Differenzierungsmassnahmen berücksichtigt. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen aufmerksam.



- » Die Lehrpersonen bieten den Jugendlichen regelmässig die Möglichkeit, ihren individuellen Leistungsvoraussetzungen entsprechend zu arbeiten. Auf Abteilungs- und Niveaustufe ist das Angebot ausschliesslich strukturell bedingt differenziert, darüber hinaus arbeiten die Schülerinnen und Schüler jedoch verschiedentlich an individuellen Zielen und Aufgaben. Teilweise stimmen die Lehr- und Fachpersonen den Lernprozess gezielt auf die Ergebnisse von Lernstandserfassungen ab.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler während dem Lernprozess bedarfsgerecht wie auch sorgfältig. Verschiedene Angebote fördern an der Schule das selbstständige Lernen. Die vereinbarten Coachinggespräche werden regelmässig durchgeführt.
- » Die Fachpersonen fördern die Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen engagiert und gut mit dem Regelunterricht koordiniert. Sie unterstützen die Lehrpersonen im Förderprozess und beraten diese. Das Förderangebot ist vielseitig und attraktiv.



Verschiedene Massnahmen und Angebote ermöglichen den Jugendlichen regelmässig ein an ihren Lernstand angepasstes Arbeiten. Grundsätzlich findet eine Differenzierung des Lernangebots systembedingt durch die Abteilungen A und B statt. Zusätzlich werden einzelne Fächer in zwei unterschiedlichen Niveaus erteilt. Generell erfolgt eine systematische Lernstandserfassung über den Stellwerktest, darüber hinaus geben formative Beurteilungsanlässe Hinweise zum Förderbedarf. Zudem werden gezielt verschiedene Screenings durchführt, um die Förderung möglichst gut an den individuellen Lernvoraussetzungen auszurichten (z. B. Einteilung Lesegruppen). Im beobachteten Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler allerdings teilweise im Gleichschritt an denselben Aufgaben, wobei ein Teil über- und ein anderer unterfordert ist (D7S1 S). Die Aussage in der schriftlichen Befragung zum individuellen Lernangebot stufen die meisten Eltern als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT S INF01). Der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. Die Jugendlichen selbst schätzen diesen Aspekt weniger positiv ein (z. B. SCH S INF02).

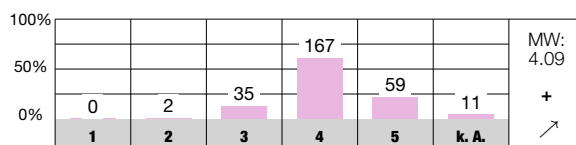
Die Lehr- und Fachpersonen sowie die Klassenassistenzen nehmen die Begleitung der Jugendlichen aufmerksam und dem individuellen Bedarf entsprechend wahr. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Fragen jederzeit melden. Angebote wie SOL oder PU fördern das eigenständige und teilweise auch interessegeleitete Lernen. Zu entsprechenden Lernstrategien und Aufgaben stehen Sammlungen zur Verfügung. Fast drei Viertel der schriftlich befragten Eltern beurteilt die Aussage zur Vermittlung von Tech-

niken für das selbstständige Lernen als gut oder sehr gut erfüllt (ELT S INF09). Der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. In den schulweit vereinbarten Coachinggesprächen reflektieren die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern den Lernfortschritt und planen weitere Schritte. Die Übergabe von Autonomie und Verantwortung ist im beobachteten Unterricht allerdings mässig ausgeprägt (D2S3 S).

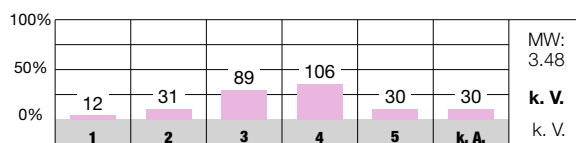
Für die sonderpädagogische Förderung besteht ein breites Unterstützungsangebot, das gut mit dem Regelunterricht abgestimmt ist. Das Schulteam fokussiert auf eine gewinnbringende Integration und ist offen für pragmatische Lösungen. Ein entsprechendes Dokument regelt die sonderpädagogische Förderung an der Schule Liguster. Schulische Standortgespräche (SSG) erfolgen sorgfältig. Individuelle Lernziele sind in den eingesehenen Protokollen vermerkt und dienen als Grundlage für die individuellen Förderpläne. Die Fach- und Lehrpersonen planen die Förderung von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut abgesprochen (angepasste Lernziele, Nachteilsausgleich u. a.). BBF ermöglicht ein durchdachtes, attraktives und durchlässiges Angebot in Form von Projekten oder Enrichment-Angeboten. Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass Ziele sowie Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht abgesprochen sind (LP S INF12). Die Fachpersonen für Sonderpädagogik unterstützen das Team mit Materialien und nehmen ihren Beratungsauftrag engagiert wahr (z. B. «Talk on Friday»).



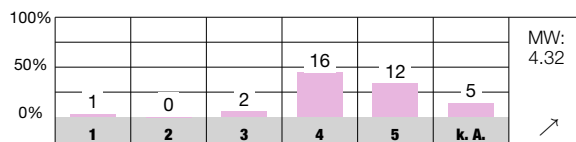
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT S INF01]



Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH S INF02]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam befasst sich wiederkehrend mit relevanten Beurteilungsaspekten. Es bestehen vor allem jahrgangs- sowie fachspezifische Vereinbarungen. Die Lehrpersonen beurteilen insgesamt variantenreich und kriterienorientiert.



- » Im Schulprogramm ist das Entwickeln einer kompetenzorientierten und in den Fachschaften vergleichbaren Beurteilungspraxis verankert. Ein Beurteilungskonzept fehlt zwar, auf Ebene der Jahrgänge und Fachschaften gibt es jedoch zahlreiche Gemeinsamkeiten bezüglich der fachlichen Beurteilung. Darüber hinaus werden überfachliche Kompetenzen auf der Grundlage eines Rasters in allen Klassen vergleichbar eingeschätzt.
- » Mittels vielfältiger Beurteilungsformen bewerten die Lehrpersonen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich. Formative Elemente nutzen die meisten regelmässig. Gelegenheiten zur Selbsteinschätzung erhalten die Jugendlichen im Unterricht wiederkehrend.
- » Die Einschätzung der Leistungen erfolgt oft kriterienbezogen. Die Jugendlichen können sich mit transparenten Lernzielen auf Prüfungen vorbereiten. Die Orientierung an einer vorgängig festgelegten Beurteilungsskala ist hingegen selten möglich. Die Beurteilungspraxis wird teilweise als wenig nachvollziehbar eingeschätzt.



Das Team setzt sich u. a. an Weiterbildungen mit der Beurteilungspraxis auseinander. Ein übergeordnetes Konzept zur Beurteilungspraxis existiert an der Schule nicht, in den aktuellen Planungsdokumenten sind Entwicklungsziele allerdings klar festgehalten. Elemente einer gemeinsamen Beurteilungspraxis der fachlichen Kompetenzen zeigen sich in den Jahrgangsteams: Diese führen z. B. gleiche Tests durch und tauschen sich zu passenden Bewertungskriterien aus. Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen grossteils positiv ein (LP S BEP05). Die Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung über die Jahrgänge hinaus ist im Schulteam punktuell ein Thema. Fast alle Lehrpersonen schätzen die Aussage zur Orientierung an gemeinsamen Vereinbarungen zur Beurteilung überfachlicher Kompetenzen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP S BEP03). Massgeblich dafür verantwortlich dürfte die Tatsache sein, dass schulweit ein abgesprochenes Kompetenz- bzw. Bewertungsraster verbindlich eingesetzt wird.

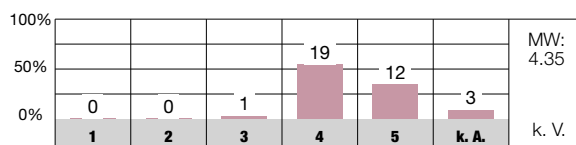
Für die Leistungsbewertung nutzen die Lehrpersonen ein vielseitiges Beurteilungsrepertoire. Es besteht im Team ein hohes Bewusstsein für formative Beurteilungsformen – dies zeigen diverse Unterlagen zum Unterricht. Teilweise sind z. B. Prüfungswiederholungen möglich, oder Peer-Feedbacks kommen insbesondere bei Präsentationen zum Einsatz. Einige Lehrpersonen verfassen detaillierte, kriteriengeleitete Rückmeldungen zu schriftlichen Arbei-

ten. Verbreitet sind auch Selbstbeurteilungen zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen – es ist jedoch nicht immer klar, wie vertieft diese genutzt werden. Probeprüfungen kommen an der Schule nur punktuell zum Einsatz, wie u. a. das entsprechende Item der schriftlichen Schülerbefragung zeigt (SCH S BEP10). Die Aussage zur Durchführung von Lerngesprächen wird von den Eltern kantonal überdurchschnittlich eingeschätzt (ELT S BEP11). Im beobachteten Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich qualitativ hochwertiges sowie förderorientiertes Feedback (D6S3 S).

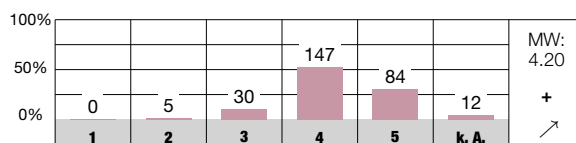
Die Beurteilung erfolgt oft gestützt auf klare Kriterien. Die Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie sich auf die Prüfungen vorbereiten können, Lernziele sind bekannt. Dies entspricht weitgehend den Ergebnissen der schriftlichen Befragung (z. B. LP S BEP15). Bezüglich der Nachvollziehbarkeit von Beurteilungsergebnissen besteht an der Schule Optimierungspotential. Kaum verbreitet ist die Transparenz auf Prüfungen bezüglich der erforderlichen Punktzahl für eine genügende Leistung, und ganz allgemein gibt es zu formalen Aspekten der Beurteilung wenig Absprachen. In der schriftlichen Schülerbefragung wird die Aussage zur Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten im Vergleich mit den anderen Sekundarschulen im Kanton unterdurchschnittlich eingeschätzt; die Eltern äussern sich zu diesem Thema insgesamt positiver (SCH/ELT S BEP18).



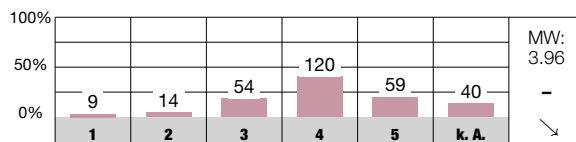
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP S BEP03]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT S BEP11]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule definiert die wesentlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien. Mit Präventionsmassnahmen fördert sie den verantwortungsvollen Umgang angemessen. Die gewinnbringende Nutzung im Unterricht ist ausbaubar.



- » Das ICT-Konzept beschreibt Grundsätze einer pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht pragmatisch. Ein Raster für den abgesprochenen Kompetenzaufbau ist vorhanden, es dient jedoch mehr der Orientierung und weniger als verbindliche Vorgabe. Die Reflexion über einen lernförderlichen Einsatz erfolgt sporadisch auf individueller Ebene oder allenfalls in Subteams – auf Schulebene steht diese Thematik eher im Hintergrund.
- » Die Schule hat mehrere Eckpunkte der Prävention geregelt und ergreift passende Massnahmen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kommunikationstechnologien ist immer wieder Thema in den Klassen, externe Stellen werden nutzbringend involviert.
- » Digitale Medien sind an der Schule wiederholt Teil des Unterrichts und werden insgesamt vielfältig eingesetzt. Die Jugendlichen wenden diese selbstständig an. Die Häufigkeit und die Qualität der Nutzung variieren von Klasse zu Klasse deutlich.

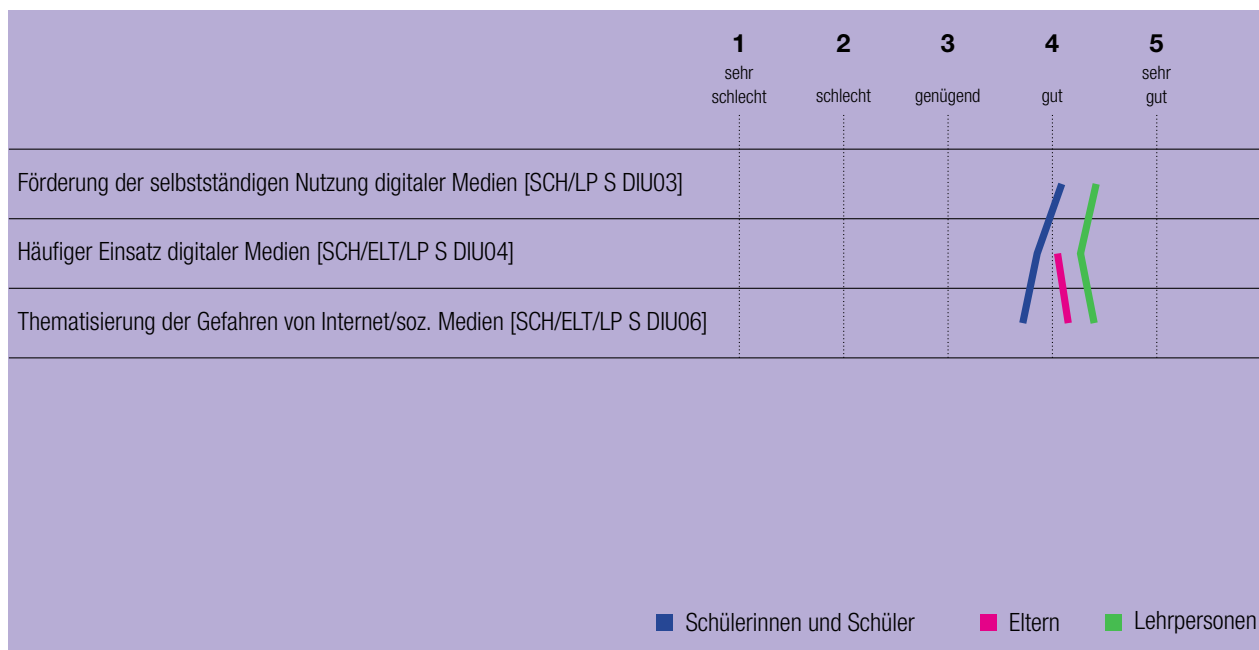


Im entsprechenden Konzept legt die Schule die Leitplanken für die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) fest. Für die darin vorgesehene, aufbauende Vermittlung von Anwendungskompetenzen steht ein Raster zur Verfügung, das im Schulalltag allerdings nur teilweise handlungsleitend ist. Relevanter sind Vorgaben, die Strukturelles betreffen (Ladezustand Geräte u. a.). Etabliert sind der pädagogische sowie der technische KITS-Support (PKS/TKS). Diese beraten das Schulteam bei Fragestellungen rund um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und machen die Lehr- und Fachpersonen mit neuen Applikationen vertraut, z. B. im Rahmen kurzer Inputs an Schulkonferenzen. An Weiterbildungen unterstützen zudem externe Fachpersonen das Schulteam bei der Kompetenzerweiterung im Umgang mit digitalen Medien. Die meisten Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung die Aussagen zu verbindlichen Absprachen in diesem Bereich als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP S DIU01). Eine Reflexion der Praxis findet v. a. individuell statt, ein systematisches Vorgehen auf Schulebene ist wenig etabliert. ICT ist momentan kein zentrales Entwicklungsfeld der Schule.

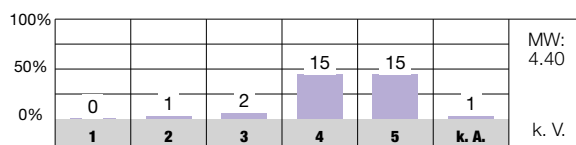
Einzelne Eckpunkte hinsichtlich einer verantwortungsvollen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sind im ICT-Konzept und im allgemeinen Präventionsfahrplan der Schule geregelt. Im Rahmen des MI-Unterrichts oder situativ, z. B. im Klassenrat, setzen sich die Jugendlichen mit einer bewussten Mediennutzung auseinander. Teilweise werden individuelle Reflexionsinstrumente wie ein Medientagebuch eingesetzt. Für die Eltern bietet die Schule

in Zusammenarbeit mit dem Elternforum von Zeit zu Zeit Informationsanlässe zur Prävention in diesem Bereich an. Das Team arbeitet punktuell zudem mit externen Stellen zusammen und nutzt entsprechende Angebote (z. B. Polizei). Der Unterricht ist im Grundsatz mobile-frei (vgl. «Handy-Box»), für die schulische Nutzung privater Geräte bestehen klare Regeln; die Schülerinnen und Schüler unterschreiben vorgängig ein entsprechendes Formular. Die schriftlich befragten Eltern bewerten die Aussage zur Medienprävention grossteils als gut oder sehr gut erfüllt (ELT S DIU06).

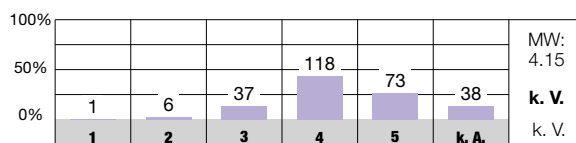
An der Schule nutzen die Schülerinnen und Schüler immer wieder selbstständig digitale Geräte, z. B. für Recherchen und Übungsaufgaben. Die Lehrpersonen setzen digitale Geräte punktuell zur Orientierung oder zur Motivierung der Jugendlichen ein, u. a. mit Gestaltungsaufträgen, Multimediaprojekten oder Journalarbeit. Gelungene Praxisbeispiele sind verbreitet vorhanden. In den Klassen des ersten Jahrgangs befähigen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler in der Fokuswoche systematisch, Geräte zu nutzen und grundlegende Programme anzuwenden. Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht erfolgt an der Schule insgesamt vielfältig, und teilweise werden für Herausforderungen kreative Lösungen gefunden. Allerdings ist die Praxis von Klasse zu Klasse unterschiedlich häufig und zielgerichtet. Im Team bestehen divergierende Haltungen zum Einsatz. Ein gemeinsames Verständnis von einer pädagogisch sinnvollen Mediennutzung wird im Team aktuell wenig angestrebt. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich in der Anwendung digitaler Medien kompetent (LP S DIU05).



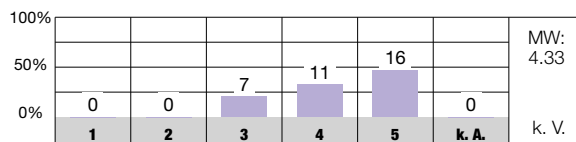
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [ELT S DIU06]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert, multiprofessionell und ergebnisorientiert zusammen. Die kind- und klassenbezogene Kooperation erfolgt aufmerksam und zielführend. Die Zusammenarbeitsgefässe werden effizient genutzt.



- » Die hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team basiert auf geteilten Werten wie Akzeptanz und gemeinsam getragener Verantwortung. Aus der Kooperation entstandene Vereinbarungen beziehen sich oft auf den Jahrgang oder die Fachschaft. Die Umsetzung gelingt insgesamt verbindlich.
- » Zu kind- und klassenbezogenen Belangen arbeiten die Lehr- und Fachpersonen intensiv und gewinnbringend zusammen. Die entsprechende Dokumentationspraxis ist abgesprochen und wird verbindlich umgesetzt. Für den Umgang mit herausfordernden Situationen sind unterstützende Strukturen eingerichtet.
- » Die gut konzipierten Sitzungsgefässe erlauben ein zielgerichtetes Zusammenarbeiten der verschiedenen Professionen. Die Kooperationspraxis ist geregelt und wird mit hilfreichen Vorlagen unterstützt. Der Informationsfluss zwischen den einzelnen Subteams gelingt meist gut.
- » Das Team pflegt eine achtsame Haltung bezüglich der Zusammenarbeit. Es reflektiert diese situationsbezogen sorgfältig. Eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht institutionalisiert.



Die Zusammenarbeit an der Schule Liguster orientiert sich an den Leitbild-Werten wie Offenheit und Engagement. Sie erfolgt in verschiedenen Subteams und oft multiprofessionell. In diesen erstellen die Teilnehmenden detaillierte, jährliche Zielvereinbarungen zur Umsetzung der Entwicklungsziele und zu Schwerpunkten. Absprachen werden getroffen; sie beziehen sich oft auf den Jahrgang (z. B. Lernkontrollen) oder die Fachschaften (z. B. Mehrjahresplanungen). Verschiedentlich betreffen sie auch die ganze Schule (z. B. überfachliche Beurteilung). Die Zuverlässigkeit der Umsetzung wird punktuell thematisiert. Drei Viertel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilt das verbindliche Einhalten von Vereinbarungen als gut bzw. sehr gut erfüllt (LP S ZIS05). Der Aufbau gemeinsamer Kompetenzen erfolgt an Weiterbildungen, vor allem jedoch in den Subteams.

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kind- wie auch die klassenbezogene Kooperation aufmerksam und engagiert. Sie nutzen dafür die Pädagogischen Teams (PT), in denen eine ausgewogene Mischung aus organisatorischen, entwicklungsorientierten und kindbezogenen Themen gepflegt wird. Darüber hinaus existieren weitere Gefässe wie der «Talk on Friday», bei welchem sich ein Teil der Lehr- und Fachpersonen auf freiwilliger Basis trifft, um spezifischen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler zu besprechen. Ein interdisziplinäres Team (idT) ist eingesetzt und tagt regelmässig. Die enge und im Team breit abgestützte Begleitung von Jugendlichen mit einem STIS-Coaching, trägt wesentlich zur Zielerreichung des STIS-Projekts bei und erhöht die Integrationskraft der Schule. Ein Versetzungsplan ent-

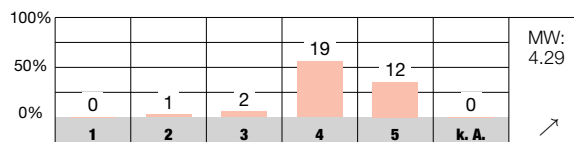
lastet vorübergehend bei herausfordernden Situationen im Unterricht. Wichtige Informationen zu Klassen- und Schülerbelangen werden verbindlich dokumentiert.

Die an der Schule eingesetzten Strukturen zur Zusammenarbeit fördern ein zielgerichtetes Arbeiten. Es bestehen zwar relativ viele verschiedene Gefässe wie Arbeitsgruppen, Projektgruppen oder PT; der Zweck oder die Inhalte sind jedoch im Betriebskonzept detailliert ausgeführt und den Mitarbeitenden klar. Es gibt hilfreiche Vorlagen für Traktanden und Protokolle. Die Mitarbeitenden, insbesondere auch die Leitungen Betreuung und Hausdienst, arbeiten in mehreren Gruppen mit. Die Vernetzung der Gefässe wird durch die verbindlichen Protokolle sowie den regelmässigen Austausch mit der Schulleitung oder an der Schulkonferenz gefördert. Nicht alle Lehrpersonen fühlen sich jedoch gleichermassen gut über den Stand der verschiedenen Projekte informiert, wie sich in der mündlichen Befragung der Lehrpersonen zeigt.

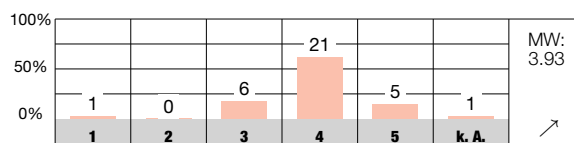
Das Schulteam achtet gut darauf, dass sich alle Beteiligten im Team und beim gemeinsamen Arbeiten wohl fühlen. Punktuell reflektiert es seine Zusammenarbeitspraxis und erörtert den Veränderungsbedarf. Die Reflexion erfolgt jedoch nicht institutionalisiert, sondern häufig erst dann, wenn Probleme auftreten. Die Ergebnisse der schriftlichen Lehrpersonenbefragung fallen zu diesem Thema im Vergleich zu denjenigen der anderen Bereiche zur Zusammenarbeit etwas kritischer aus (LP S ZIS15, 16).



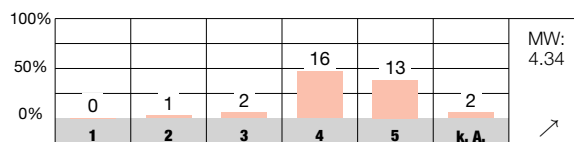
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



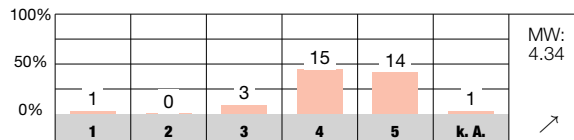
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



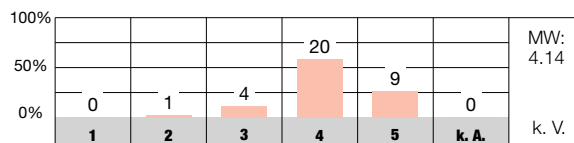
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



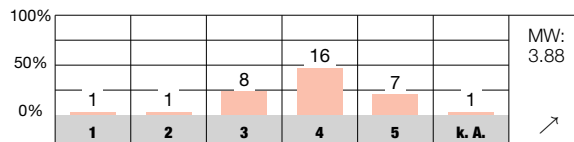
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP S ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung wird kompetent sowie auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig und unter Mitverantwortung des Teams. Die Schule ist gut organisiert.



- » Die personelle Führung ist von Wertschätzung und Unterstützung geprägt, eine gute Beziehung steht im Zentrum. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen gut strukturiert, praxisnah sowie entwicklungsorientiert. Personelle Ressourcen werden punktuell für das ganze Team nutzbar gemacht.
- » Die pädagogische Führungsarbeit wird ganzheitlich sowie authentisch umgesetzt. Sie basiert auf der soliden Wertearbeit, dem Aufzeigen der Sinnhaftigkeit von Vorhaben und der Priorisierung von Aktivitäten. Die Verbindlichkeit der Umsetzung von Absprachen wird punktuell thematisiert.
- » Eine gute Erreichbarkeit und eine hohe Präsenz zeichnen die Leitungstätigkeit aus. Der Informationsfluss ist klar geregelt und erfolgt zuverlässig. Die Schulleitung pflegt mit externen Institutionen eine gewinnbringende Zusammenarbeit.
- » Die klare Organisation ermöglicht einen effizienten Schulbetrieb. Die zweckmässige Regelung von Abläufen sowie Aufgaben und das Verschriftlichen organisatorischer Aspekte im Betriebskonzept begünstigen eine zielführende Aufgabenerfüllung.



Die von der Schulleitung gezielt gestaltete Beziehungspflege zu den Mitarbeitenden ist ein wichtiges Führungselement, welches Vertrauen schafft und zur Erfüllung der Aufgaben befähigt. Die Co-Schulleitung tritt als ein Team mit gemeinsamen Werten auf und führt die Mitarbeitenden engagiert sowie mit einer zielorientierten Erwartungshaltung. Diese können in schwierigen Situationen auf die kompetente Unterstützung durch die Schulleitung zählen. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) sind klar strukturiert und gut vorbereitet. Die Schulleitung stützt die Gespräche auf mehrere, nicht angekündigte Kurzbesuche im Unterricht ab. Die neue Praxis wird von den Lehrpersonen insgesamt begrüsst. Die Zufriedenheit mit der Zielorientierung der MAG ist gross. Belastungen oder Konflikte im Team geht die Schulleitung mit hoher Lösungsbereitschaft und am runden Tisch mit allen Beteiligten an. Im Betriebskonzept sind die Grundsätze und das Vorgehen zur Konfliktbewältigung festgehalten. Die Einführung neuer Mitarbeitenden wird durch eine Fachbegleitung und ein Vademecum unterstützt; der Einführungsprozess könnte jedoch z. B. bezüglich der Verantwortlichkeiten noch optimiert werden. Das Identifizieren und Nutzen der individuellen Ressourcen im Team wird nicht systematisch durchgeführt.

Es gelingt der Schulführung sehr gut, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung zu gewinnen. Sie nimmt diesbezügliche Unsicherheiten ernst und geht konstruktiv darauf ein. Als Basis dienen die gemeinsam erarbeiteten Werte wie bspw. Kooperationsbereitschaft. Die pädagogische Arbeit gestaltet sie ganzheitlich und zeigt

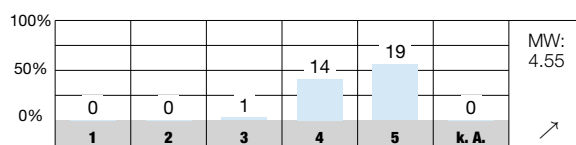
dem Team den daraus resultierenden Nutzen. Mit den von den einzelnen Subteams erstellten Zielvereinbarungen sind die Mitarbeitenden in die Schwerpunktlegung eingebunden. Dadurch wird die Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit gefördert. Sie ist angemessen hoch, könnte jedoch z. B. mit terminierten Überprüfungsaktivitäten noch verstärkt werden.

Die Schulleitung ist im Alltag sehr präsent und gut erreichbar. Auf Anfragen reagiert sie in der Regel zeitnah. An den MAG und in Umfragen holt die Schulleitung Feedback zu ihrer Arbeit ein. Sie ist offen für Anregungen und Kritik, was auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen deutlich zum Ausdruck kommt (LP S SFÜ15). Die Schulleitung informiert mit der «Infomail» verlässlich und nachvollziehbar über schulische Themen oder Entscheide. In den Lehrpersoneninterviews wird jedoch teilweise der Wunsch nach einer proaktiveren Kommunikation geäussert. Im Schulkreis und mit externen Institutionen pflegt die Schulleitung eine vielfältige und bereichernde Zusammenarbeit.

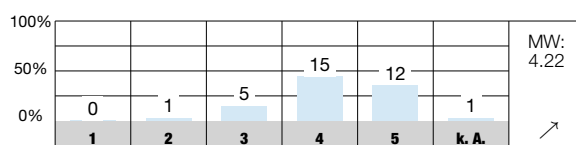
Prozesse und Verantwortlichkeiten stellt die Schule im gerade aktualisierten Betriebskonzept gut strukturiert und inhaltlich klar dar. Es sind sowohl die Aufgaben zur Gewährleistung des Schulbetriebs wie auch diejenigen zur strategischen Arbeit nachvollziehbar beschrieben. Das Vorgehen bei Personalausfällen ist in einem eigenen Kapitel erläutert und in der Praxis etabliert, es bestehen eine Spettregelung und Versetzungspläne. Das Motto ist, «so viel wie notwendig, so wenig wie möglich» zu regeln.



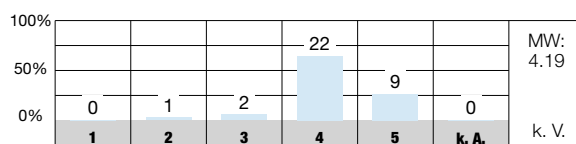
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



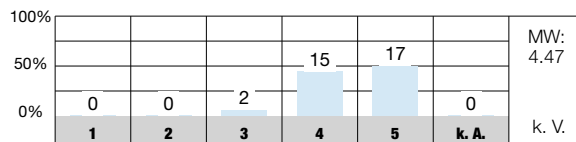
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



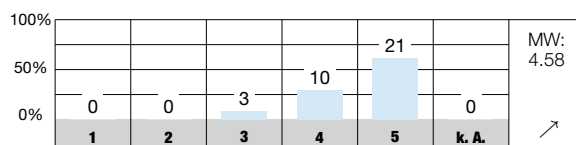
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP S SFÜ06]



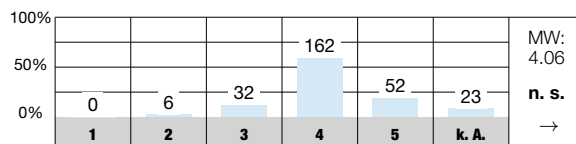
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Entwicklungsziele der Schule sind bedeutsam. Das Team bearbeitet Vorhaben mit geeigneten Instrumenten strukturiert und fokussiert. Es evaluiert Ergebnisse regelmässig und verankert diese teils verbindlich und praxisnah.



- » Das Schulprogramm enthält viele übergeordnete wie auch schulspezifische Ziele. Diese sind relevant, gehaltvoll und oft wirkungsbezogen. Sie werden vom Team mitgetragen.
- » Die Bearbeitung der Vorhaben erfolgt entlang des Qualitätskreislaufes und gut strukturiert. Passende Instrumente unterstützen den entsprechenden Prozess. Die Inhalte des Jahresprogramms und die Aktivitäten in den Kooperationsgefässen sind auf das Schulprogramm abgestimmt. Bei der Umsetzung kommt dem Team eine Mitverantwortung zu.
- » Mit einem regelmässigen Austausch und mit Umfragen holt das Team Feedback zum Stand der Arbeiten ein und nimmt teils Anpassungen vor. Standortbestimmungen werden vertieft durchgeführt, sind jedoch wenig auf die vorhandenen Indikatoren abgestützt.
- » Die Schule dokumentiert Entwicklungsergebnisse nachvollziehbar in Konzepten oder Richtlinien. Die nachhaltige Sicherung im Schulalltag gelingt teilweise. Es bestehen Arbeitsgruppen, die für verschiedene Themen zuständig sind, eigentliche Themenhütende sind nicht eingesetzt.



Im Schulprogramm der Schule Liguster sind viele übergeordnete Entwicklungsschwerpunkte abgebildet. Diese stammen zu grossen Teilen aus Schulen des Schulkreises und wurden über die Schulleitungskonferenz gemeinsam als verbindlich vereinbart. In der konkreten Umsetzung und schulspezifischen Anpassung besteht ein gewisser Handlungsspielraum. Die Schule Liguster ergänzt diese Inhalte mit weiteren Zielen, die sich aus ihrem spezifischen Bedarf ergeben, bspw. Überarbeitung der Förderpraxis oder Umbauten. Umfangreich ist auch die Liste Sicherungsziele, welche die Entwicklungsziele gut ergänzen. Die Inhalte des Schulprogramms sind nachvollziehbar hergeleitet und verständlich beschrieben. In der Regel fokussieren sie stärker auf die zu erreichende Wirkung als rein auf ein Ergebnis. Indikatoren unterstützen die Messbarkeit zielführend. Das Team wurde bei der Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte bspw. mit Ideensammlungen an Weiterbildungen umfassend miteinbezogen.

Die Schule bearbeitet die Vorhaben systematisch. Kernstück der Entwicklungsarbeit stellen die Zielvereinbarungen dar, die von den verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen sowie den Fachschaften und den pädagogischen Teams pro Schuljahr erstellt werden. Das Vorgehen wurde neu von der Schulleitung eingeführt. Anhand von durchdachten Vorlagen für die Zielvereinbarungen wird das Auftragsverständnis geschärft und das zielgerichtete Arbeiten in den einzelnen Gruppen verstärkt. Die erstellten Zielvereinbarungen werden mit der Schulleitung zur Abnahme der Ziele und zum Zwischenstand besprochen; die Erkenntnisse daraus fliessen in die folgende Jahresplanung ein. Es

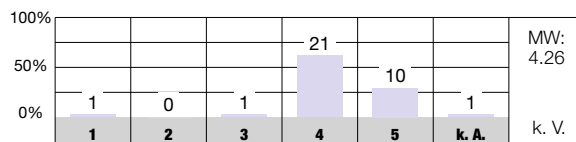
bestehen zwei Steuergruppen, die die Schulleitung in der Entwicklungsarbeit initiativ unterstützen; die Steuergruppe STIS konzentriert sich dabei auf das gleichnamige Projekt.

Zum Stand der Arbeiten tauscht sich das Team wiederkehrend an Sitzungen und bei der Besprechung der Zielvereinbarungen mit der Schulleitung aus. An der Schule wird eine aufmerksame Feedback-Kultur gepflegt. Wiederkehrend werden Umfragen durchgeführt und die Ergebnisse im Team diskutiert. Kollegiale Hospitationen sind verbindlich und werden als niederschwelliges Mittel zur Weiterentwicklung der eigenen Praxis genutzt. Einige Lehrpersonen holen zudem Feedback zum Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern ein. Durchgeführte Anlässe werden in der Regel zeitnah evaluiert, Entwicklungsvorhaben an der jährlichen Standortbestimmung und im Zusammenhang mit den Zielvereinbarungen. Die systematische Evaluation von Entwicklungsvorhaben anhand festgelegter Indikatoren ist ausbaubar.

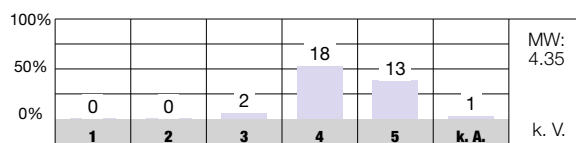
Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sichert die Schule zweckmässig in Vereinbarungen oder Konzepten. Bei übergeordneten Vorhaben profitiert sie bei der Umsetzung in den Klassen davon, dass die Jugendlichen gewisse Themen von der Primarstufe schon kennen. Ein Teil der aus der Zusammenarbeit entstandenen Vereinbarungen wie Schulregeln oder die überfachliche Beurteilung sind für das ganze Team gültig und für dieses in der Regel auch handlungsleitend. Der grössere Teil bezieht sich hingegen auf den Jahrgang oder die Fachschaften. Themenhütende, die wichtige Entwicklungsvorhaben im Team präsent halten könnten, sind nicht eingerichtet.



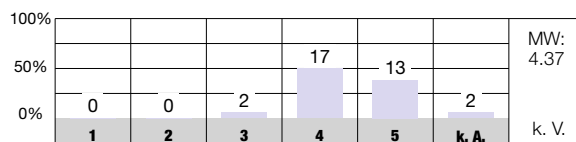
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



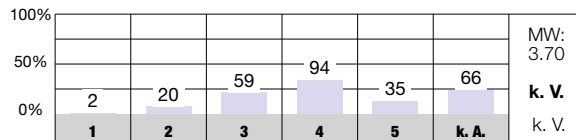
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



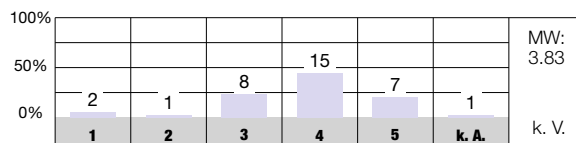
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP S SUE07]



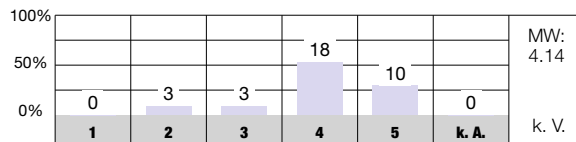
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT S SUE10]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP S SUE16]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert die Eltern verlässlich über relevante schulische und organisatorische Angelegenheiten. Die kindbezogene Zusammenarbeit wird engagiert wahrgenommen. Die Elternmitwirkung funktioniert zweckmässig.



- » Die Schule informiert die Eltern zuverlässig. Die Kommunikation erfolgt reflektiert, bspw. indem Informationen dosiert und klare, knappe Texte verwendet werden. Mit verschiedenen Anlässen stellt die Schule einen angemessenen Einblick für die Eltern sicher.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist klar geregelt, die im Konzept aufgeführten Aufgaben und Rechte sind umfassend. Aktuell beinhaltet die Mitwirkung jedoch vor allem die Unterstützung bei Anlässen und die Durchführung von Weiterbildungen für Eltern.
- » Auf Klassen- bzw. Jahrgangsebene orientieren die Lehrpersonen angemessen über organisatorische Belange. Sie nutzen dazu verbindlich ein digitales Kommunikationsinstrument. Jahrgangsspezifische Elternabende zu bestimmten Themen ergänzen die Kommunikation.
- » Die Lehr- und Fachpersonen nehmen die kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern sorgfältig wahr und setzen verschiedene Instrumente ein. Bei Auffälligkeiten im Leistungsverlauf oder Verhalten gehen sie zeitnah auf die Eltern zu.

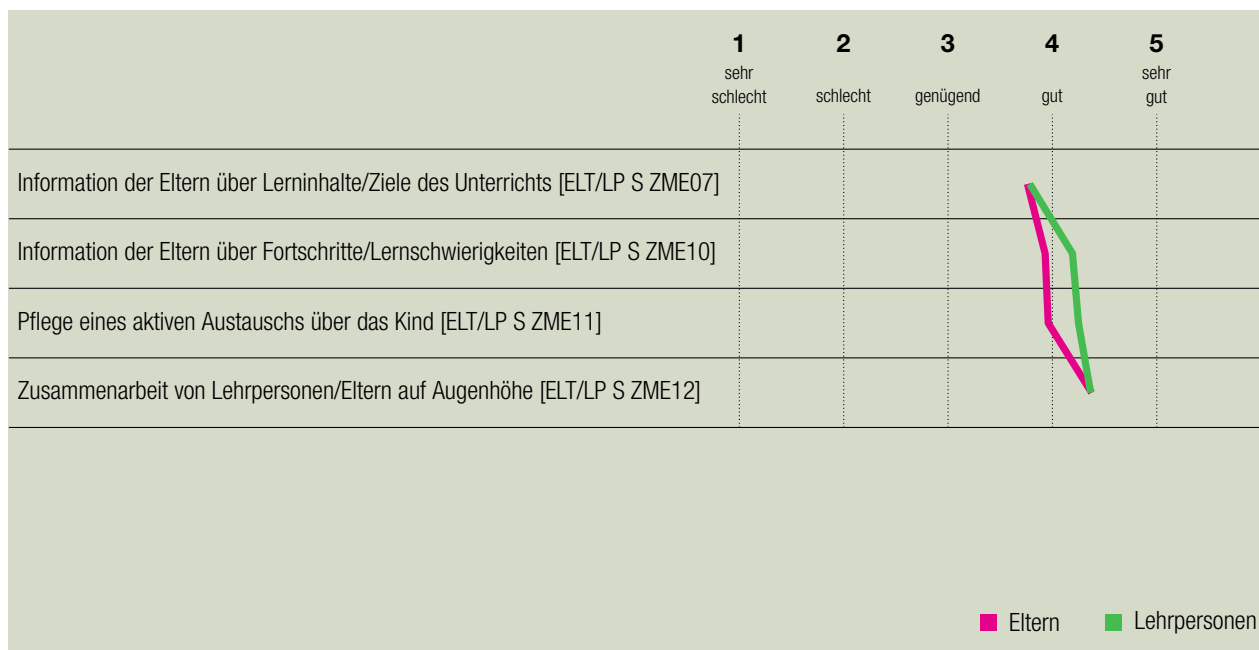


Zur Elternzusammenarbeit bestehen im Schulkreis verschiedene Projekte wie «Wachsame Sorge» und entsprechende Elternbroschüren oder Merkblätter. Die Projekte sind in der Schule Liguster präsent. Zum Projekt «Zivilcourage» wurde ein «interaktiver Abend» mit Theaterszenen für die Eltern und Jugendlichen durchgeführt. Zur gesamtschulischen Kommunikation sind ein verbindlicher Informationskanal, ein Jahresterminplan und Briefe der Schulleitung eingesetzt. Diese handhabt die Informationsmenge bewusst zurückhaltend. Die verbindlichen Kommunikationsschwerpunkte umfassen die strukturierte Informationsweitergabe am Elternabend im ersten Jahrgang und zur Berufsorientierung im zweiten. Die eingesehenen Elternbriefe sind kompakt sowie klar gestaltet. Die Elternanlässe werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt (Besuchstage) und punktuell ergänzt, bspw. mit der Teilnahme der Eltern an der Prämierung der Abschlussprojekte im dritten Jahrgang. Insgesamt zeigen sich die meisten der schriftlich befragten Eltern mit Informationspraxis und Kontaktmöglichkeiten zufrieden (ELT S ZME01, 02).

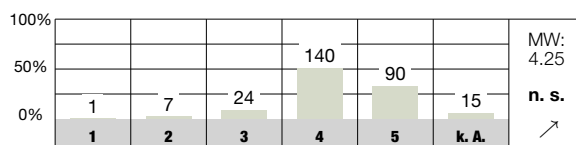
Alle Eltern sind automatisch Mitglied des Elternforums, welches den Vorstand wählt. Die aktive Mitarbeit im Elternforum basiert auf freiwilliger Basis; die Positionen im Vorstand können aber in der Regel ausreichend besetzt werden. Ein Teil der breit definierten Aufgaben ist institutionalisiert bspw. die Unterstützung bei Anlässen, ein anderer erfolgt situativ bspw. der Austausch zu betrieblichen Fragen. Noch wenig etabliert ist der Einbezug bei Planungsprozessen oder das Anhörungsrecht zum Schulprogramm, jedoch nimmt die Schule Ideen des Elternforums lösungsorientiert auf.

Auf Klassen- oder Jahrgangsebene kommunizieren die Lehrpersonen mit einem einheitlichen Brief-Layout. Jahrgangsspezifische Themen werden teils gemeinsam kommuniziert. Den digitalen Informationskanal nutzen alle Lehrpersonen niederschwellig und informieren zu organisatorischen Themen zuverlässig. Ein Teil der Lehrpersonen informiert darüber hinaus detailliert zu Lerninhalten und -zielen. Eine Absprache dazu ist nicht vorhanden bspw. zu Form oder Detaillierungsgrad. Im Team besteht teils die Haltung, dass die Jugendlichen selbst für die Kommunikation der Lerninhalte und -ziele verantwortlich seien. Jedoch sind lediglich zwei Drittel der schriftlichen befragten Eltern damit zufrieden, wie sie über dieses Aspekte informiert werden (ELT S ZME07).

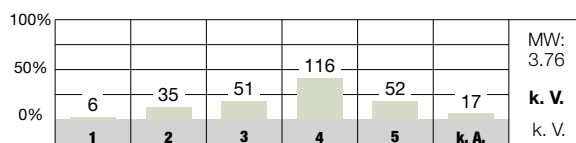
Obschon zur kindbezogenen Kommunikation kaum Vorgaben bestehen, funktioniert sie an der Schule in angemessener Qualität. Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen in der Regel gut, eine bedarfsgerechte und systemische Elternzusammenarbeit zu gestalten. Die Jugendlichen nehmen an Gesprächen teil und verantworten diese mit. Es sind verschiedene Instrumente wie das Portfolio im Einsatz, mit denen die Eltern Einblick in das Verhalten und die Leistungen ihres Kindes erhalten. Vereinzelt sind zusätzliche verbindliche Absprachen (z. B. Zeugnisvorschau) vorhanden. Der Mittelwert zur kindbezogenen Informationspraxis fällt im Vergleich mit dem Kanton überdurchschnittlich hoch aus (ELT S ZME10).



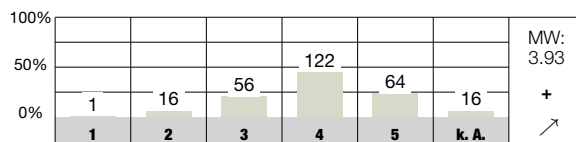
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT S ZME02]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT S ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT S ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

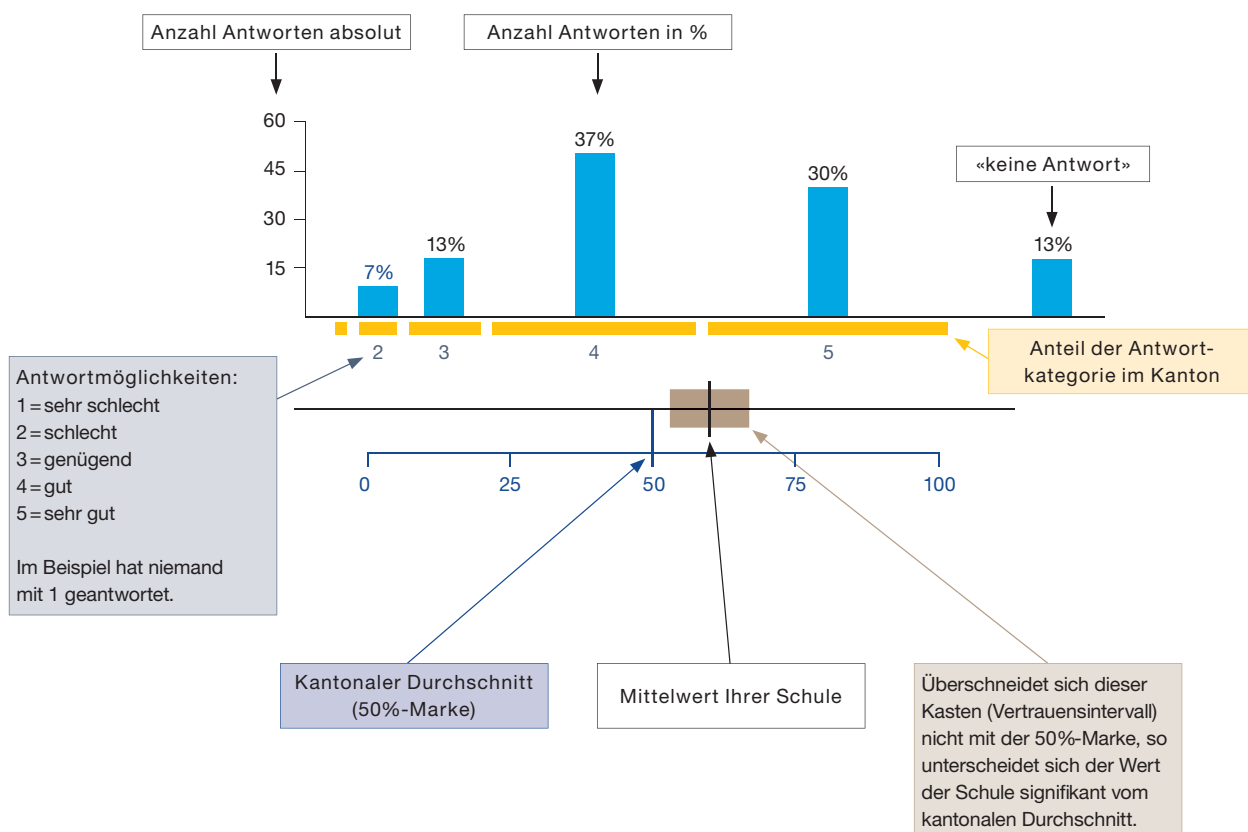
- » Beatrix Gallati
- » Manuel Mattenberger
- » Christoph Baumann

Kontaktpersonen der Schule

- » Reda Abo Youssef (Co-Schulleitung)
- » Sejla Dervisic (Co-Schulleitung)
- » Evelyne Angermeier (AK-Präsidium)
- » Vera Lang (Kreisschulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

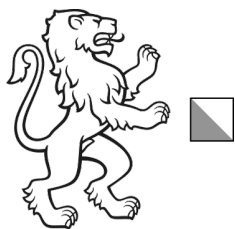
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Liguster, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 303**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	74%	3.99	–	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	49%	3.49	–	↘	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	51%	3.65	–	→	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	40%	3.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	57%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	75%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



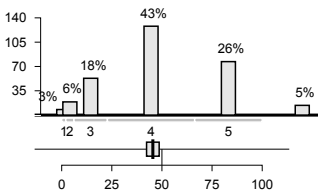
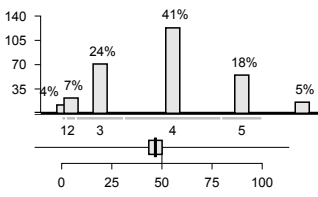
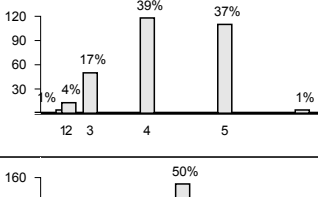
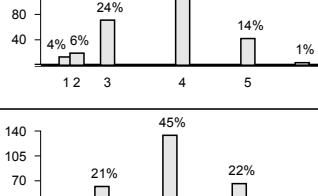
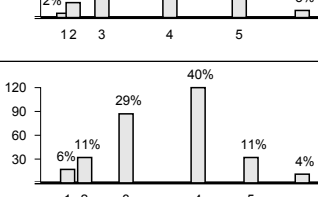
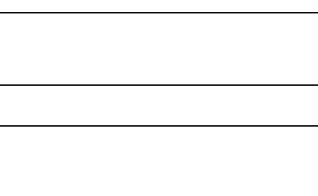
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	62%	3.78	n. s.	→	4.13
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	51%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	68%	3.99	–	↘	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	64%	3.88	–	↘	4.39

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	77%	4.17	–	↘	4.54
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	76%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

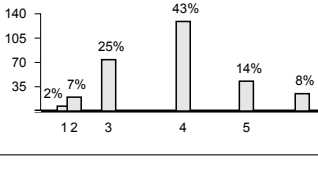


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	72%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		3	57%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		4	68%	4.09	–	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		4	60%	3.81	n. s.	→	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	59%	3.84	n. s.	→	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		4	60%	3.85	n. s.	→	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		4	72%	4.02	+	↗	4.27
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		4	59%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.

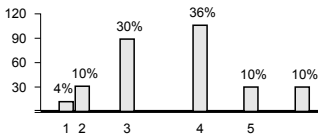
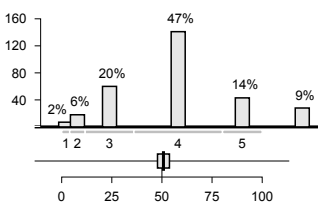
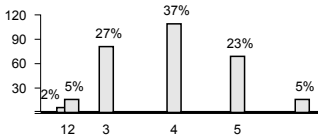
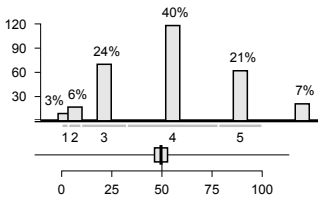
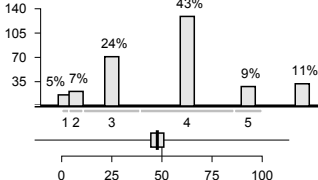
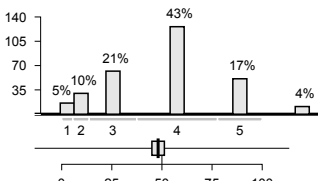


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		4	69%	4.02	-	→	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		4	60%	3.76	n. s.	→	4.14
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		4	76%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		4	64%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		4	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		4	51%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		5	58%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		5	46%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	62%	3.79	n. s.	→	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		6	60%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		6	61%	3.83	n. s.	→	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		6	53%	3.60	n. s.	↘	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		7	60%	3.70	n. s.	↘	4.17

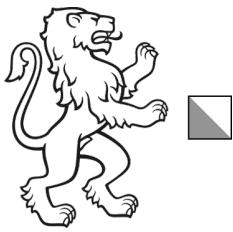


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		7	46%	3.39	n. s.	→	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		7	64%	3.85	n. s.	↘	4.29
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		7	65%	3.81	n. s.	↘	4.15
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		7	43%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		7	61%	3.83	n. s.	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		7	53%	3.60	n. s.	↘	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		7	60%	3.96	-	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	15%	4	46%	5	30%	6	1%	8	76%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	6%																					
3	15%																					
4	46%																					
5	30%																					
6	1%																					
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	7%	3	20%	4	45%	5	22%	6	2%	8	67%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	7%																					
3	20%																					
4	45%																					
5	22%																					
6	2%																					
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	8%	3	21%	4	41%	5	17%	6	8%	8	57%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	8%																					
3	21%																					
4	41%																					
5	17%																					
6	8%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	13%	3	28%	4	32%	5	12%	6	6%	8	43%	3.36	n. s.	↗	3.81
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	13%																					
3	28%																					
4	32%																					
5	12%																					
6	6%																					



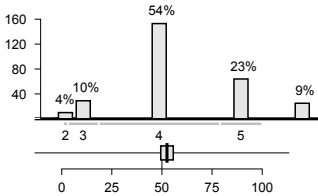
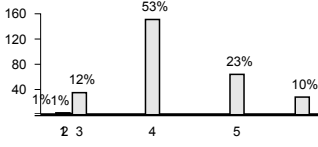
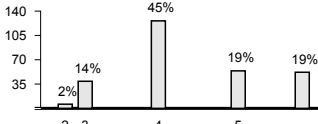
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

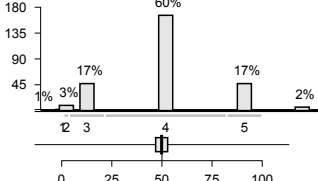
Schule Liguster, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 286**

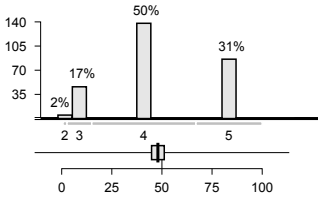
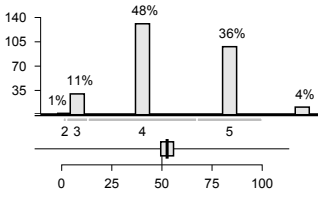
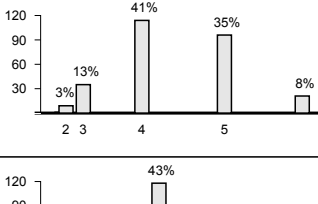
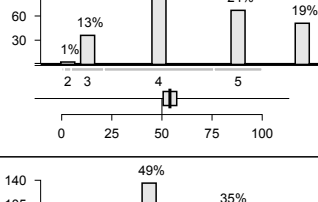
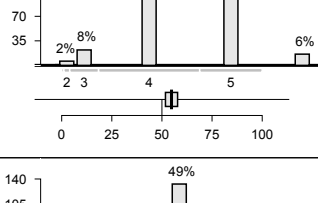
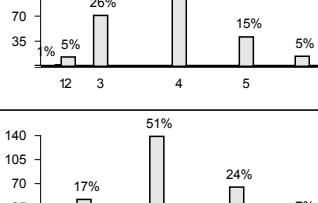
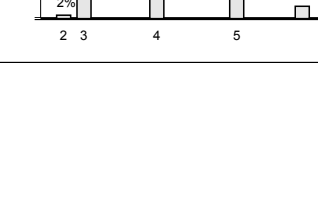
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	80%	4.12	n. s.	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			10	82%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	61%	3.94	n. s.	→	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	60%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	63%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	78%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	65%	3.91	n. s.	→	4.12



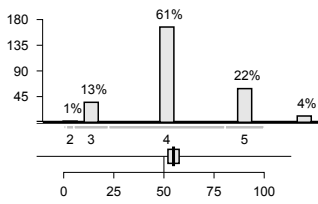
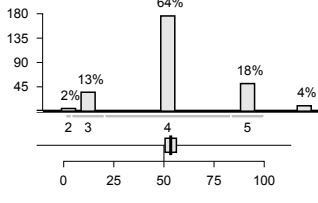
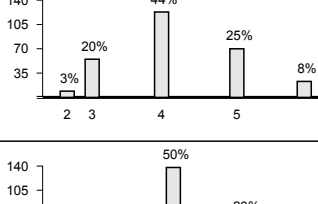
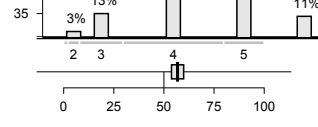
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	77%	4.09	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		3	76%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		8	65%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		9	77%	3.95	n. s.	→	4.31



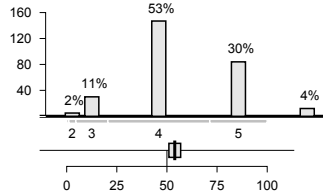
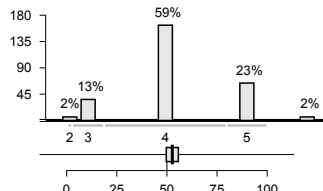
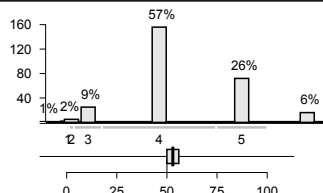
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	81%	4.17	n. s.	→	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			14	84%	4.28	n. s.	↗	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	76%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	67%	4.14	+	↗	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	84%	4.27	+	↗	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			12	64%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			12	74%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.

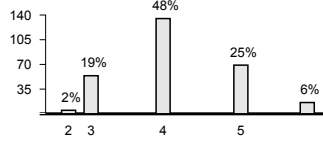
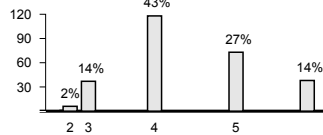


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		12	82%	4.09	+	↗	4.22	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	82%	4.04	+	↗	4.17	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	69%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	73%	4.06	+	↗	4.14	

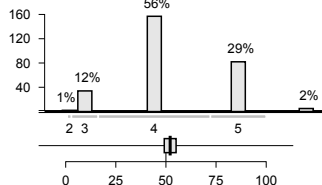
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	22%	4	56%	5	16%	6	5%	9	71%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	22%																			
4	56%																			
5	16%																			
6	5%																			

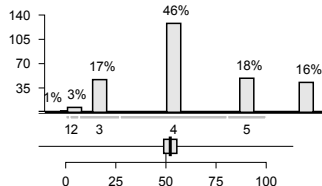


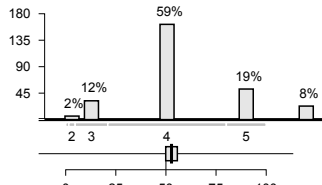
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	83%	4.20	+	↗	4.37	
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		11	83%	4.08	n. s.	↗	4.19	
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		10	83%	4.17	n. s.	↗	4.28	

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		7	73%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		13	70%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	85%	4.19	n. s.	↗	4.40

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		10	64%	3.95	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	78%	4.06	n. s.	→	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		12	64%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		10	47%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.

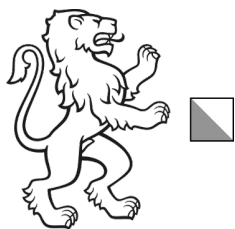
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		10	72%	4.05	n. s.	↗	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	83%	4.25	n. s.	↗	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		11	63%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		6	70%	4.09	n. s.	→	4.30



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			11	60%	3.91	n. s.	↗	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			10	54%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			9	61%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			11	85%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			12	45%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			11	68%	3.93	+	↗	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			12	66%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			6	88%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort		leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten											
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	19%	4	51%	5	22%	6	6%	12	73%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	19%																			
4	51%																			
5	22%																			
6	6%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Liguster, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 36**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	89%	4.44	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	89%	4.25	↗
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	78%	3.93	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	81%	4.10	↗
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	75%	4.15	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	67%	3.84	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	50%	3.48	→
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.56	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	15	42%	5	18	50%	0	92%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	15	42%																						
5	18	50%																						
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	8%	4	18	50%	5	12	33%	1	1	3%	0	83%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	8%																						
4	18	50%																						
5	12	33%																						
1	1	3%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgenossenschaft Gesamtzahlmethoden																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	4	11%	4	17	47%	5	15	42%	0	89%	4.34	↗
Antwort	Anzahl	Prozent																
3	4	11%																
4	17	47%																
5	15	42%																

Individuelle Förderung

Individuelle Befragung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	16	44%	5	15	42%	1	1	3%	0	86%	4.35	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	11%																			
4	16	44%																			
5	15	42%																			
1	1	3%																			
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	15	42%	5	14	39%	2	2	6%	0	81%	4.31	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	5	14%																			
4	15	42%																			
5	14	39%																			
2	2	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	13	36%	5	20	56%	0	92%	4.52	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	13	36%																						
5	20	56%																						
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	19%	4	15	42%	5	14	39%	0	81%	4.24	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	19%																						
4	15	42%																						
5	14	39%																						
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	28%	4	14	39%	5	9	25%	6	2	6%	0	64%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	10	28%																						
4	14	39%																						
5	9	25%																						
6	2	6%																						
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	53%	5	15	42%	0	94%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	19	53%																						
5	15	42%																						
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	53%	5	7	19%	6	7	19%	0	72%	4.15	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	19	53%																						
5	7	19%																						
6	7	19%																						
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	47%	5	9	25%	6	9	25%	0	72%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	17	47%																						
5	9	25%																						
6	9	25%																						
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	44%	5	12	33%	6	5	14%	0	78%	4.32	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	44%																						
5	12	33%																						
6	5	14%																						
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	25%	4	17	47%	5	7	19%	6	2	6%	0	67%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	25%																						
4	17	47%																						
5	7	19%																						
6	2	6%																						
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	14	39%	5	15	42%	6	2	6%	0	81%	4.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	14	39%																						
5	15	42%																						
6	2	6%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>28%</td></tr></table>	Level	Count	Percentage	3	8	22%	4	18	50%	5	10	28%	0	78%	4.07	k. V.
Level	Count	Percentage																
3	8	22%																
4	18	50%																
5	10	28%																

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	6	17%	4	16	46%	5	8	23%	5	3	9%	1	69%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	6	17%																									
4	16	46%																									
5	8	23%																									
5	3	9%																									
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	6%	4	20	57%	5	8	23%	5	4	11%	1	80%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
3	2	6%																									
4	20	57%																									
5	8	23%																									
5	4	11%																									
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	19	54%	5	12	34%	5	3	9%	1	89%	4.35	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	19	54%																									
5	12	34%																									
5	3	9%																									
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	14%	4	15	43%	5	12	34%	5	2	6%	1	77%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	14%																									
4	15	43%																									
5	12	34%																									
5	2	6%																									
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	20%	4	14	40%	5	9	26%	5	4	11%	1	66%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	20%																									
4	14	40%																									
5	9	26%																									
5	4	11%																									
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	6	17%	4	17	49%	5	6	17%	5	3	9%	1	66%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	6	17%																									
4	17	49%																									
5	6	17%																									
5	3	9%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	3%	3	9	9%	4	18	53%	5	11	32%	6	1	3%	2	85%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	3%																						
3	9	9%																						
4	18	53%																						
5	11	32%																						
6	1	3%																						
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	38%	5	19	56%	6	1	3%	2	94%	4.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	13	38%																						
5	19	56%																						
6	1	3%																						
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	32%	5	21	62%	6	1	3%	2	94%	4.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	11	32%																						
5	21	62%																						
6	1	3%																						
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	11	32%	5	11	32%	6	2	6%	2	65%	4.05	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	29%																						
4	11	32%																						
5	11	32%																						
6	2	6%																						
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	12	35%	5	21	62%	2	97%	4.61	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	12	35%																						
5	21	62%																						
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	18	53%	5	12	35%	2	88%	4.27	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	12	35%																						
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	13	38%	4	10	29%	5	11	32%	2	62%	3.91	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	13	38%																						
4	10	29%																						
5	11	32%																						
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	13	38%	4	12	35%	5	5	15%	2	74%	4.32	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	3	9%																						
3	13	38%																						
4	12	35%																						
5	5	15%																						
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	44%	5	14	41%	6	3	9%	2	85%	4.41	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	15	44%																						
5	14	41%																						
6	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	12	35%	5	18	53%	2	2	6%	2	88%	4.53	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	12	35%																			
5	18	53%																			
2	2	6%																			

Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	2	6%	4	15	44%	5	15	44%	3	1	3%	2	88%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	2	6%																									
4	15	44%																									
5	15	44%																									
3	1	3%																									
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	2	6%	3	4	12%	4	15	44%	5	11	32%	3	1	3%	2	76%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	2	6%																									
3	4	12%																									
4	15	44%																									
5	11	32%																									
3	1	3%																									
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	1	3%	4	16	47%	5	15	44%	3	1	3%	2	91%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	1	3%																									
4	16	47%																									
5	15	44%																									
3	1	3%																									
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	11	32%	5	15	44%	2	76%	4.27	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	11	32%																									
5	15	44%																									
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>47%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	11	32%	5	16	47%	2	79%	4.33	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	21%																									
4	11	32%																									
5	16	47%																									
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	9	26%	5	16	47%	3	3	9%	2	74%	4.40	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	9	26%																									
5	16	47%																									
3	3	9%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	21%	4	11	32%	5	12	35%	keine Antwort	3	9%	2	68%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	21%																						
4	11	32%																						
5	12	35%																						
keine Antwort	3	9%																						
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	9%	4	17	50%	5	10	29%	keine Antwort	2	6%	2	79%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	3	9%																						
4	17	50%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	2	6%																						

Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	16	47%	5	10	29%	keine Antwort	2	6%	2	76%	4.15	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	18%																						
4	16	47%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	2	6%																						
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	19	56%	5	12	35%	keine Antwort	1	3%	2	91%	4.29	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	19	56%																						
5	12	35%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	12%	4	18	53%	5	10	29%	keine Antwort	1	3%	2	82%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	4	12%	4	18	53%	5	10	29%	keine Antwort	1	3%	2	82%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	10	29%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	18%	4	21	62%	5	5	15%	keine Antwort	1	3%	2	76%	3.93	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	6	18%																						
4	21	62%																						
5	5	15%																						
keine Antwort	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	6	6%	3	1	1%	4	16	47%	5	13	38%	6	2	6%	2	85%	4.34	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	6	6%																									
3	1	1%																									
4	16	47%																									
5	13	38%																									
6	2	6%																									
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	9	9%	3	1	1%	4	15	44%	5	14	41%	6	1	3%	2	85%	4.34	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	9	9%																									
3	1	1%																									
4	15	44%																									
5	14	41%																									
6	1	3%																									
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	12	12%	3	4	4%	4	16	47%	5	11	32%	6	2	6%	2	79%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	12	12%																									
3	4	4%																									
4	16	47%																									
5	11	32%																									
6	2	6%																									
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	6%	2	9	9%	3	3	3%	4	15	44%	5	14	41%	6	1	3%	2	85%	4.31	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	6	6%																									
2	9	9%																									
3	3	3%																									
4	15	44%																									
5	14	41%																									
6	1	3%																									
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>12</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	12	12%	2	4	4%	3	16	47%	4	13	38%	5	1	3%	6	1	3%	2	85%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	12	12%																									
2	4	4%																									
3	16	47%																									
4	13	38%																									
5	1	3%																									
6	1	3%																									
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	9	9%	3	18	53%	4	9	26%	5	3	9%	6	3	9%	2	79%	4.19	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	9	9%																									
3	18	53%																									
4	9	26%																									
5	3	9%																									
6	3	9%																									
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>21</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	21	21%	3	7	7%	4	16	47%	5	8	24%	6	2	6%	2	71%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	21	21%																									
3	7	7%																									
4	16	47%																									
5	8	24%																									
6	2	6%																									
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	12	12%	3	4	4%	4	20	59%	5	9	26%	6	1	3%	2	85%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	12	12%																									
3	4	4%																									
4	20	59%																									
5	9	26%																									
6	1	3%																									
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	2	12	12%	3	4	4%	4	18	53%	5	10	29%	6	1	3%	2	82%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	3%																									
2	12	12%																									
3	4	4%																									
4	18	53%																									
5	10	29%																									
6	1	3%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	24%	4	16	47%	5	7	21%	6	1	3%	2	68%	3.88	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	8	24%																									
4	16	47%																									
5	7	21%																									
6	1	3%																									
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	3	9%	4	18	53%	5	8	24%	6	2	6%	2	76%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	3	9%																									
4	18	53%																									
5	8	24%																									
6	2	6%																									
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	7	21%	3	14	41%	4	10	29%	5	10	29%	2	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	7	21%																									
3	14	41%																									
4	10	29%																									
5	10	29%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Zusammenfassung im Schuljahr: Gesamtmaßnahmen																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	18%	4	15	44%	5	12	35%	2	79%	4.19	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	6	18%																			
4	15	44%																			
5	12	35%																			

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>56%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	41%	5	19	56%	2	97%	4.55	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	14	41%																
5	19	56%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		2	79%	4.22	↗
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		2	91%	4.32	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		2	62%	3.76	↗
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		2	76%	4.12	↗
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		2	91%	4.19	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		2	91%	4.23	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		2	88%	4.20	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	85%	4.31	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		2	82%	4.11	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	3%	2	2	6%	4	20	59%	5	10	29%	1	1	3%	2	88%	4.23	↗
Rating	Count	Percentage																						
23	1	3%																						
2	2	6%																						
4	20	59%																						
5	10	29%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	3%	2	2	6%	4	19	56%	5	11	32%	1	1	3%	2	88%	4.27	↗
Rating	Count	Percentage																						
23	1	3%																						
2	2	6%																						
4	19	56%																						
5	11	32%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	21	62%	5	8	24%	2	85%	4.10	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	15%																						
4	21	62%																						
5	8	24%																						
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	15	44%	5	13	38%	2	82%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	15	44%																						
5	13	38%																						
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	44%	5	17	50%	2	94%	4.47	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	15	44%																						
5	17	50%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	40 30 20 10 0 3 4 5 9% 29% 62%	2	91%	4.58	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		2	85%	4.14	↗
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		2	91%	4.26	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		2	82%	4.29	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		2	88%	4.33	↗
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		2	91%	4.35	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		2	88%	4.37	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		2	79%	4.30	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	76%	4.12	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	71%	4.13	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		2	82%	4.18	↗
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		2	68%	4.22	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		2	79%	4.22	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		2	79%	4.11	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		2	68%	3.69	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		2	65%	3.83	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		2	82%	4.14	k. V.



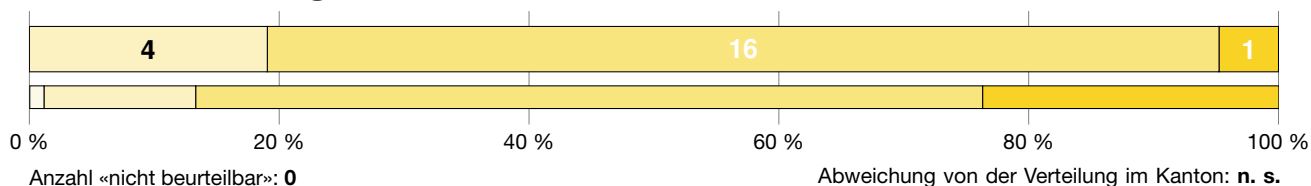
Zusammenarbeit mit den Eltern																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	8	24%	4	15	44%	5	5	15%	6	4	12%	2	59%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	8	24%																									
4	15	44%																									
5	5	15%																									
6	4	12%																									
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	15	44%	5	11	32%	6	2	6%	2	76%	4.19	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	15	44%																									
5	11	32%																									
6	2	6%																									
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	16	47%	5	12	35%	6	1	3%	2	82%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	15%																									
4	16	47%																									
5	12	35%																									
6	1	3%																									
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>62%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	23	62%	4	16	47%	5	14	41%	6	1	3%	2	88%	4.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	23	62%																									
4	16	47%																									
5	14	41%																									
6	1	3%																									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	21	62%	5	8	24%	2	85%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	15%																
4	21	62%																
5	8	24%																

Anhang

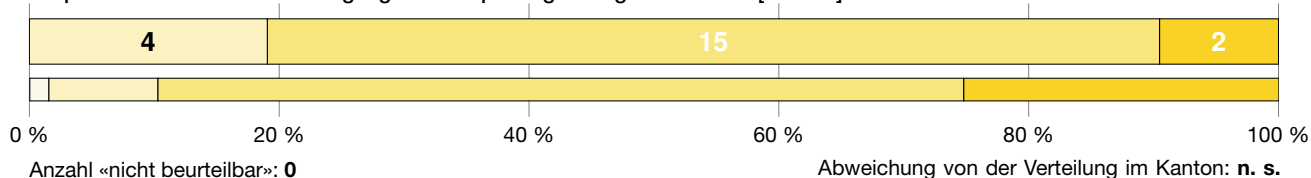
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

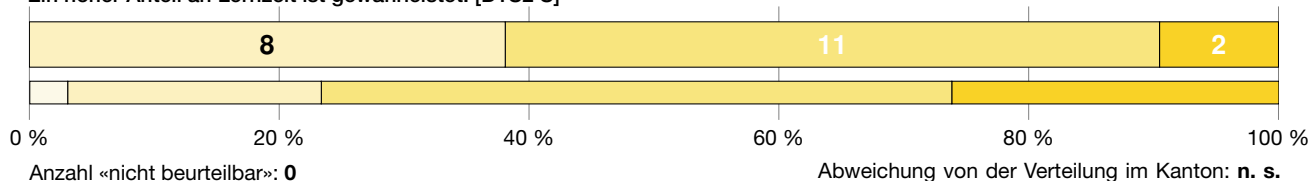


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



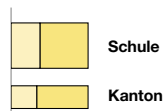
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

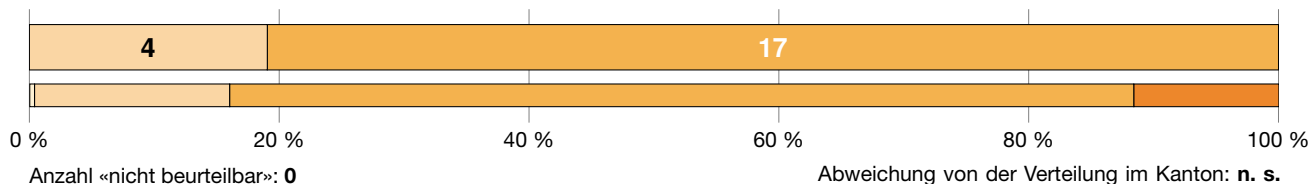
Verteilung



Zeichenerklärung

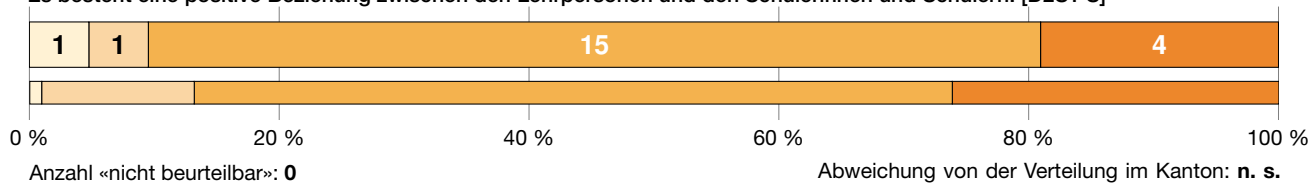
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

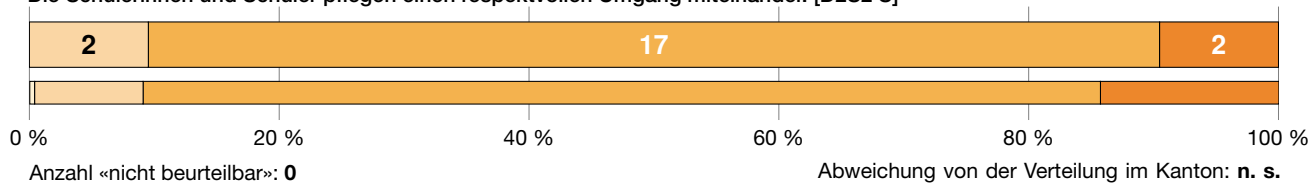


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

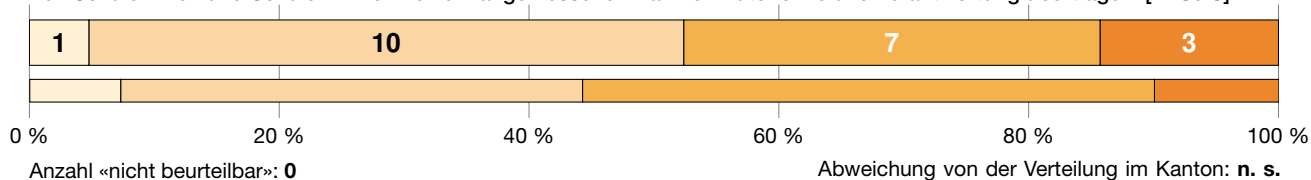
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



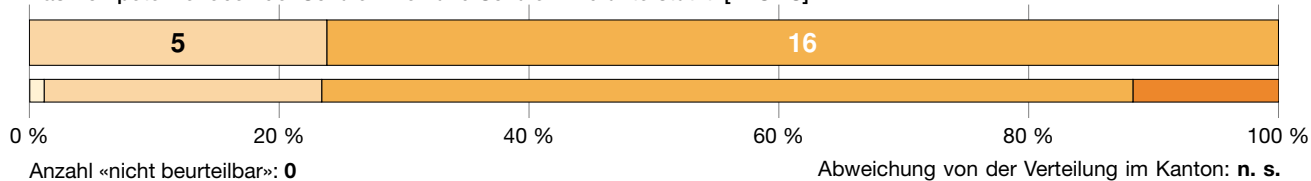
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



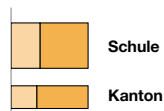
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

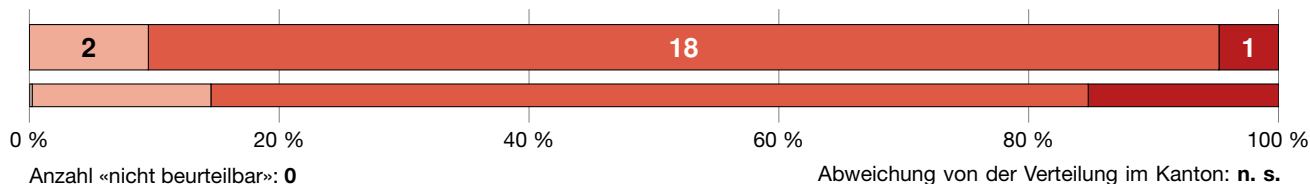
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

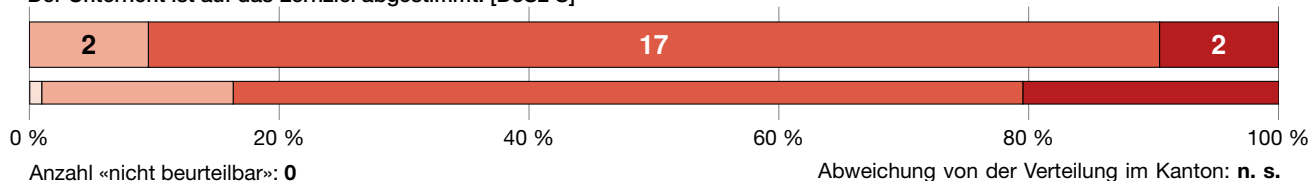


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

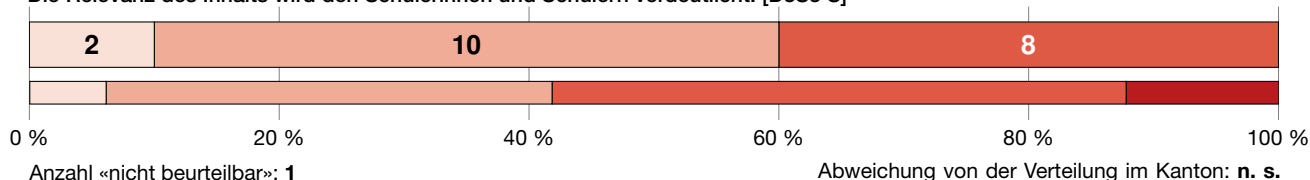
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



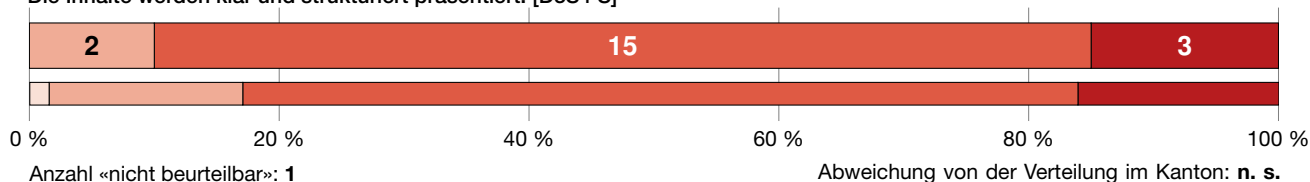
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



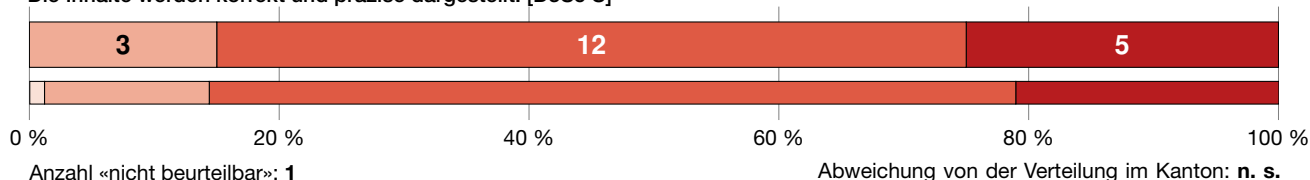
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



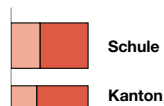
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

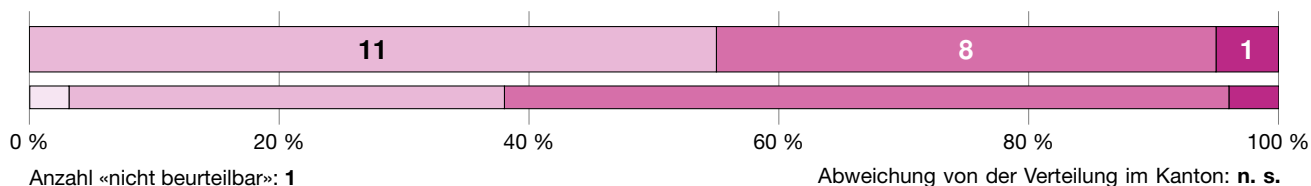
Verteilung



Zeichenerklärung

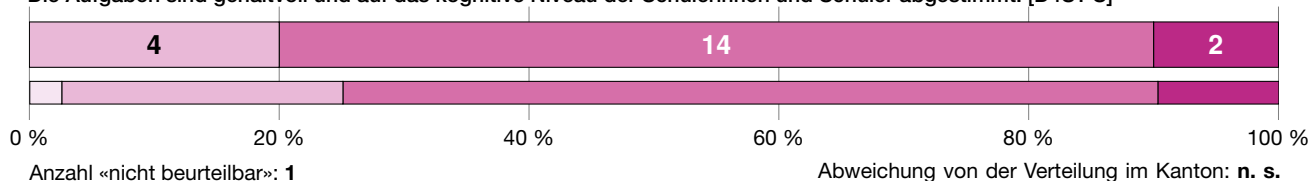
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

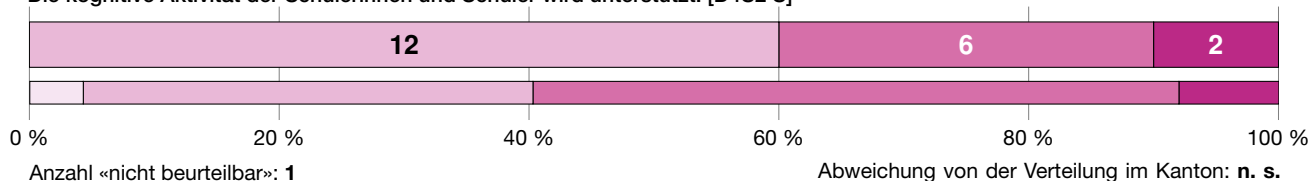


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

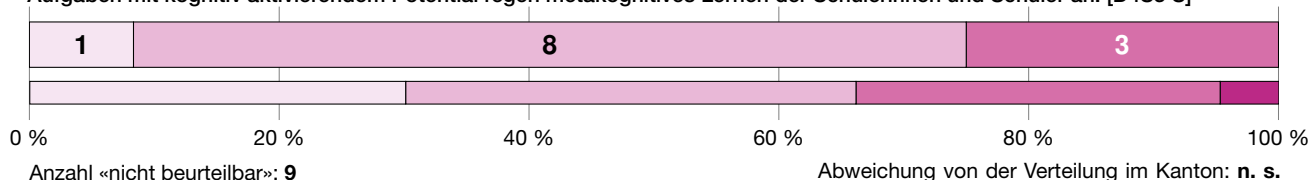
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



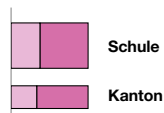
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

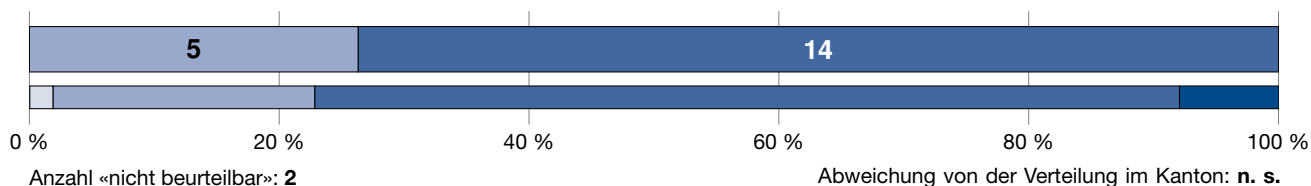
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



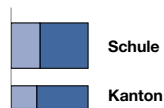
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

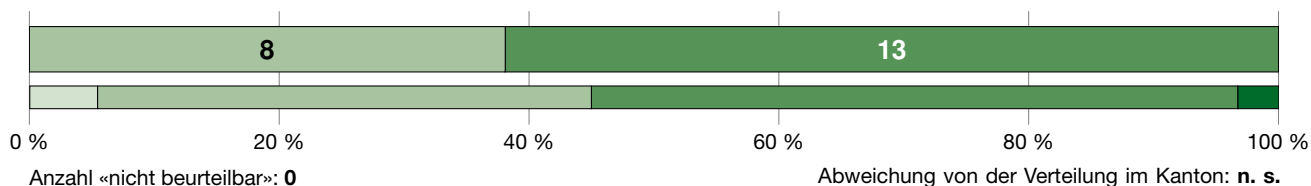
Verteilung



Zeichenerklärung

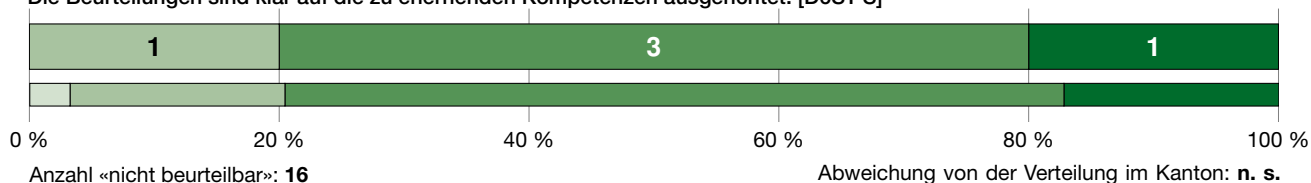
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

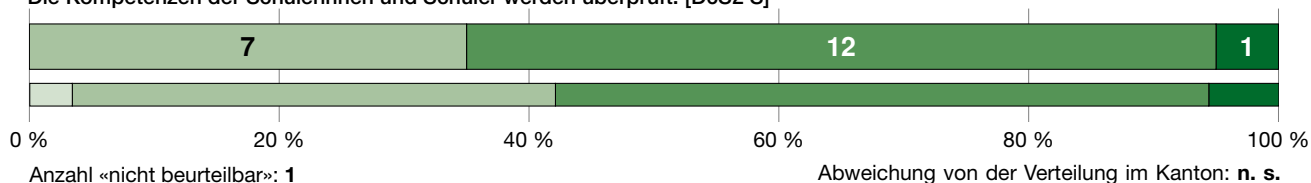


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

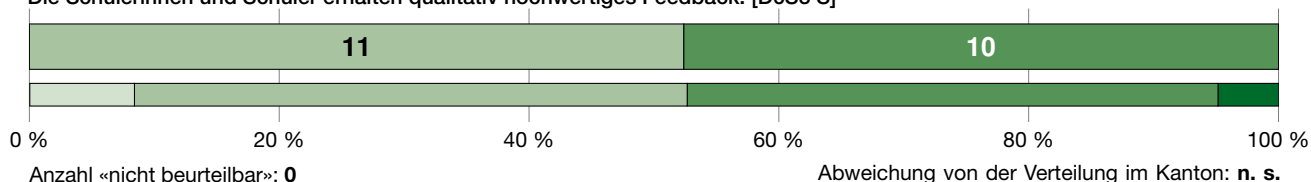
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



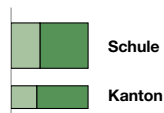
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

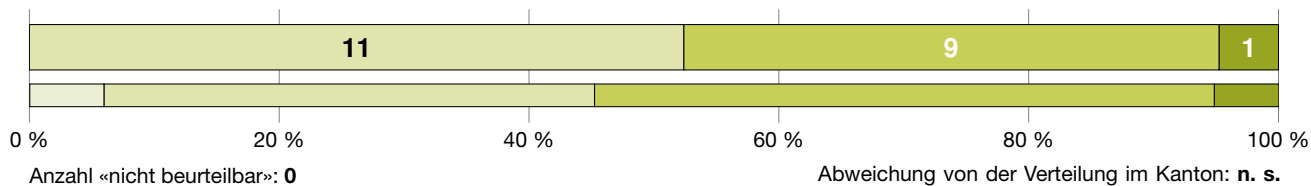
Verteilung



Zeichenerklärung

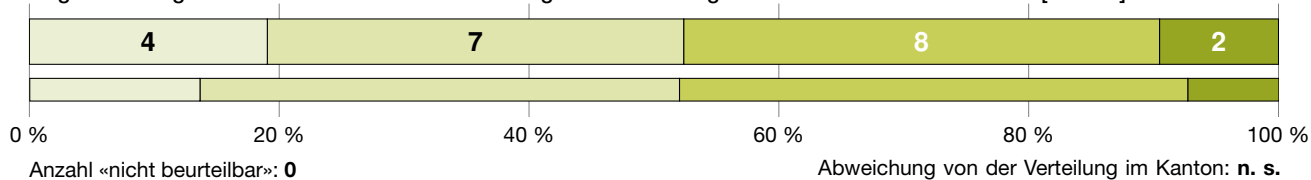
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

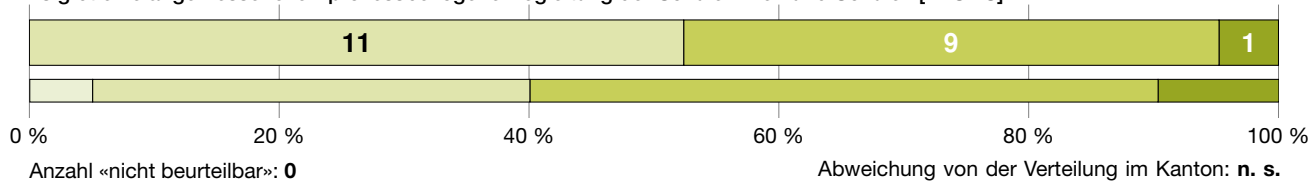


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



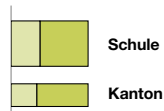
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>